

Frauen im antiken Judentum und frühen Christentum

Herausgegeben von JÖRG FREY
und NICOLE RUPSCHUS

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament 2. Reihe*

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament · 2. Reihe

Herausgeber / Editor
Jörg Frey (Zürich)

Mitherausgeber / Associate Editors
Markus Bockmuehl (Oxford) · James A. Kelhoffer (Uppsala)
Tobias Nicklas (Regensburg) · Janet Spittler (Charlottesville, VA)
J. Ross Wagner (Durham, NC)

489



Frauen im antiken Judentum und frühen Christentum

Herausgegeben von
Jörg Frey und Nicole Rupschus

Mohr Siebeck

Jörg Frey, geboren 1962; Studium der Theologie in Tübingen, Erlangen und Jerusalem; 1996 Promotion; 1998 Habilitation; seit 2010 Professor für Neutestamentliche Wissenschaft mit den Schwerpunkten Antikes Judentum und Hermeneutik an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich; Research Associate der University of the Free State, Bloemfontein/Südafrika.

Nicole Rupschus, geboren 1984; 2005–12 Studium der Ev. Theologie an der Universität Greifswald; 2013–17 Promotionsstudium an den Universitäten in Greifswald und Zürich; 2014–17 Projektmitarbeiterin im Rahmen eines SNF-Forschungsprojektes bei Prof. Dr. Jörg Frey an der Universität Zürich; 2017 Promotion; derzeit Editor im Verlag Walter de Gruyter.

ISBN 978-3-16-154290-9 / eISBN 978-3-16-157051-3

DOI 10.1628/978-3-16-157051-3

ISSN 0340-9570 / eISSN 2568-7484

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament, 2. Reihe)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2019 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Laupp & Göbel in Gomaringen aus der Minion gesetzt und auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt. Es wurde von der Buchbinderei Nädle in Nehren gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

Der vorliegende Band geht auf eine Fachtagung zurück, die vom 13. bis 15. Februar 2015 als achte Qumran-Tagung in der Katholischen Akademie Schwerte stattfand. Die Tagung war in Verbindung mit dem Promotionsprojekt von Nicole Rupschus über »Frauen in Qumran« konzipiert worden und sollte einen weiteren Rahmen von Perspektiven und neueren Forschungsarbeiten zur sozialen und religiösen Stellung von Frauen im antiken Judentum und frühen Christentum und ihrer jeweiligen Mitwelt erschließen. Aus den Beiträgen der Tagung ergab sich ein Panorama von exegetischen, historischen und sozialgeschichtlichen Forschungen, in denen historisch-philologische und narrative Ansätze ins wechselseitige Gespräch eintreten und zur Präzisierung der Forschungsfragen beitragen.

Gemäß dem Konzept der Schwerter Qumrantagungen sollte damit ein Forum für nachwachsende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geschaffen werden, in dem anhand eines thematischen Schwerpunkts die Vermittlung qumranistischer und judaistischer Kompetenzen und ein offener Austausch über die je eigenen Forschungen erfolgen konnten. Die Katholische Akademie Schwerte mit ihrem stellvertretenden Direktor Dr. Hans-Ulrich Dickmann hat diese Tagung wie schon ihre Vorgängerinnen großzügig unterstützt und durch die freundliche Atmosphäre im Tagungshaus wesentlich zu ihrem Gelingen beigetragen. Finanzielle Unterstützung konnte dankenswerterweise durch Projektmittel des Schweizerischen Nationalfonds sowie durch das Doktoratsprogramm Theologie der Theologischen Fakultät der Universität Zürich gewährt werden. Nicole Rupschus hat die Redaktion und editorische Bearbeitung der Beiträge nach Abschluss ihrer eigenen Dissertation übernommen, Stephanie Janz hat bei der Erarbeitung der Register mitgewirkt, und das Team vom Verlag Mohr Siebeck, namentlich Rebekka Zech, hat die Herstellung des Bandes kompetent und freundlich begleitet. Allen sei hiermit herzlich gedankt.

Kurz vor Fertigstellung des Bandes, am 18. April 2018, ist einer der langjährigen Mitarbeiter und Referenten der Schwerter Qumrantagungen, mein früherer Münchner Mitarbeiter PD Dr. Michael Becker, aufgrund einer plötzlichen schweren Erkrankung verstorben. Er war nicht nur in qumranistischen Fragen, sondern v.a. auch im Blick auf apokalyptische und rabbinische Texte immer ein kundiger und auskunftsbereiter Gesprächspartner. Sein Beitrag in diesem Band ist eine seiner letzten publizierten Arbeiten. Der Band soll seinem ehrennden Gedenken gewidmet sein.

Zürich, im Juli 2018

Jörg Frey

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
<i>Nicole Rupschus</i>	
Einleitung	1
<i>Beate Ego</i>	
Frauengestalten und ihre Religion im Wandel: Von den Überlieferungen der Hebräischen Bibel zu den Apokryphen	11
<i>Angela Standhartinger</i>	
Jüdische Liturginnen zur Zeit des zweiten Tempels	31
<i>Cecilia Wassén</i>	
Purity Laws for Men and Women in the Dead Sea Scrolls: A Comparison of Ideals and Praxis	57
<i>Nicole Rupschus</i>	
Frauen im liturgischen und weisheitlichen Kontext in 4Q502 und 4Q184: Ihr Aussagegehalt über die Gemeinschaft von Qumran und ihr Verhältnis zu den gruppenspezifischen Texten	85
<i>Kimberley Czajkowski</i>	
Law in the Babatha and Salome Komaise Archives: A New Approach	107
<i>Tal Ilan</i>	
Die Frauenarchive aus Elephantine und der Judäischen Wüste: Gesetzestexte und archäologische Funde	117
<i>Christina M. Kreinecker</i>	
Zum Alltagsleben von Frauen in neutestamentlicher Zeit anhand dokumentarischer Papyri	129
<i>Michael Sommer</i>	
Schriftkundige und Weltenbummler? Witwen, Schrifthermeneutik und die »Alltagswelt« der dokumentarischen Papyri	151

Christfried Böttrich

Zwischen Sensibilität und Konvention: Rollenbilder von Frauen
im lukanischen Doppelwerk 175

Annette Merz

»New« Woman? Bruce W. Winters These und ihre Rezeption
in der exegetischen Diskussion kritisch beleuchtet 209

Stephanie Janz

Characterisation in the Gospel of Mary 235

Michael Becker

»... denn sie war an Wunder gewöhnt« (bTaan 25a):
Die Frau des Charismatikers in der rabbinischen Literatur 261

Liste der Autorinnen und Autoren 281

Stellenregister 283

Autorenregister 309

Sachregister 315

Einleitung

Nicole Rupschus

»Frauen im antiken Judentum und frühen Christentum« versammelt Beiträge, die ausgewählte Textbeispiele aus der griechisch-römischen Welt einer Lektüre unterziehen und so Frauen in ihren antiken sozialen und religiösen Lebenskontexten in das Blickfeld nehmen. Vor einer Einführung in die Beiträge dieses Bandes erfolgt zunächst eine knappe terminologische Klärung und Positionsbestimmung.

1. Terminologische Klärung und Positionsbestimmung

Frauen zum Forschungsgegenstand zu wählen und nach ihren Spuren hinter Texten und Artefakten zu suchen, ist ein vergleichsweise junges Feld, das sich in der Nachkriegszeit des 20. Jh.s als feministische Theologie etabliert hat. Diese hatte dabei zunächst die sich bereits zuvor emanzipierende Frau im Blick (Feminismus), bevor sie sich historischen Fragen zuwandte. Im Mittelpunkt stand die Reflexion des Rechts auf Selbstbestimmung. Ziel war und ist es zuvorderst, Frauen Gleichberechtigung in der Forschung und in jeder Position in Beruf und Gesellschaft zu garantieren. Aus dieser Perspektive fragt feministische Theologie umfassend nach der Rolle der Frau in religiösen Kontexten und macht ihre Erkenntnisse für Gegenwart und Zukunft fruchtbar:¹

¹ S. dazu C. HALKES, Gott hat nicht nur starke Söhne: Grundzüge einer feministischen Theologie, Gütersloher Taschenbücher Siebenstern 371, Gütersloh 1980. M. BUSSMANN, Anliegen und Ansatz feministischer Theologie, in: G. Dautzenberg/H. Merklein/K. Müller (Hg.), Die Frau im Urchristentum, QD 95, 339–358. C. LIENEMANN-PERRIN, Art. Emanzipation IV. Emanzipation der Frau, ⁴RGG 2 (1999), 1248. H. MEYER-WILMES, Art. Feminismus/Feministische Theologie I. Kulturgeschichtlich, ⁴RGG 3 (2000), 66–68. Maßgebliche Produkte von Vorreiterinnen in der Frauenforschung sind »The Women's Bible Commentary«, herausgegeben von Carol A. Newsom und Sharon H. Ringe (London/Louisville 1992) sowie das von Luise Schottroff und Marie-Theres Wacker herausgegebene »Kompendium Feministische Bibelauslegung« (Gütersloh 1998). In beiden Bänden wird explizit nach der Frau in den androzentrischen Bibeltexten gefragt und ihre Stellung herausgearbeitet. Aufmerksamkeit verdient die neue bei Kohlhammer erscheinende Reihe: »Die Bibel und die Frauen: Eine exegetisch-kulturgeschichtliche Enzyklopädie«. Sie umfasst nicht nur Frauen im Alten und Neuen Testament mit dazugehörigen Genderdiskursen, sondern den gesamten Rahmen mit antikjüdischen Schriften und die nachchristliche Zeit bis ins 20. Jh. (s. https://www.kohlhammer.de/wms/instances/KOB/appDE/nav_product.php?product=BR465).

Der Bezugspunkt feministischer Theologie ist die konkrete Erfahrung der Unterdrückung, der Diskriminierung, der Rechtlosigkeit, die Situation des Be- und Getroffenseins, also ein existentielles, personales Engagiertsein. Der Mensch, seine soziale, emotionale, rationale Dimension als personale Einheit ist Träger und Subjekt feministischer Theologie. Es geht also nicht darum, ›über‹ den Menschen, ›über‹ Gott, ›über‹ theologische Theorien zu spekulieren und den Bezug zum Menschen darüber unter Umständen zu verlieren, sondern Ausgangspunkt feministischer Theologie ist die Situation konkreter Menschen, hier der Frauen.²

Genderforschung hat zumindest ihrem Namen nach nicht mehr die Frau, sondern den Unterschied der Geschlechter in gesellschaftlichen Zusammenhängen in der Geschichte im Blick und den Begriff des Feminismus im internationalen Diskurs mehr und mehr ersetzt. Ihre Wurzeln bleiben der feministischen Forschung dennoch verpflichtet.³ Tatsächlich ist die Frage zu stellen, ob »Gender« nicht den z. T. in Gesellschaft und Wissenschaft anrühigen Klang des Feministischen ersetzen und »salonfähig« machen möchte. Dabei ist das Konzept Gender aus dem Feminismus erwachsen und darf keineswegs als Gegenentwurf zu den Errungenschaften feministischer Theologinnen verstanden werden:

Das Konzept von Gender geht auf die soziologische Rede von Geschlechterrollen zurück, die zwischen Sex/Geschlecht als biologischem Unterschied und Gender/Geschlecht als soziale Klassifikation, die sich auf individuelle und psychologische Differenzen, soziale Rollen und kulturelle Repräsentationen bezieht. Nachdem Gender/Geschlecht eindeutig als sozial erkannt ist, kann die Meinung infrage gestellt werden, dass Sex/Geschlecht biologisch bedingt ist. Doch besteht die Gefahr, dass wir fortfahren, Gender/Geschlecht hinsichtlich Sex/Geschlecht zu verstehen, sodass Zweigeschlechtlichkeit der Behälter und Gender der Inhalt ist, wobei der Behälter Teil der Natur bleibt und sich nicht verändert.⁴

Gegenüber dem bis heute manchmal noch immer negativ konnotierten Begriff des Feminismus⁵ scheint der Begriff Gender weniger provokativ, vielmehr seriöser zu wirken. Dabei darf die Genderforschung nicht den Fehler begehen, so zu tun, als seien die Probleme der Gleichberechtigung und Gleichstellung behoben und nun andere Fragestellungen in den Fokus zu stellen. Sie übersähe dabei,

² BUSSMANN, Anliegen (s. Anm. 1), 341.

³ S. dazu D. SCHLENKE, Art. Frauenforschung, ⁴RGG 3 (2000), 285, E.-M. BACHTELER, Art. Genderforschung, ⁴RGG 3 (2000), 657 f. E. SCHÜSSLER FIORENZA, Gender, Sprache und Herrschaft: Feministische The*logie als Kyriarchatsforschung, in: R. Jost/K. Raschzok, Gender – Religion – Kultur: Biblische, interreligiöse und ethische Aspekte (Hg.), Theologische Akzente 6, Stuttgart 2011, 17–35 (19 f. + 21 f.). R. JOST, Von altorientalischen Göttinnen zu Marienvorstellungen: Eine feministisch-evangelische Perspektive, in: ebd., 37–54 (39). S. weiterhin D. PEZZOLI-OLIGATI, Einführung, in: A.-K. Höpflinger/A. Jeffers/D. Pezzoli-Oligati (Hg.), Handbuch Gender und Religion, UTB, Göttingen 2008, 11–19 (12–15), und U. KING, Gender-kritische (Ver)Wandlungen in der Religionswissenschaft. Ein radikaler Paradigmenwechsel, in: ebd., 29–40 (29–32).

⁴ SCHÜSSLER FIORENZA, Gender (s. Anm. 3), 21.

⁵ Zum Problem der Anerkennung wissenschaftlicher feministisch-theologischer Arbeiten s. SCHÜSSLER FIORENZA, Gender (s. Anm. 3), 17.

dass es auch der feministischen Bewegung um ein ganzheitliches und weltumfassendes Konzept ging und geht, das ungerechtfertigte Bevorteilung verhindern will. Sie nahm und nimmt auch den Mann und das gesellschaftspolitische Umfeld in den Blick.⁶

Die Gleichberechtigung der Frau ist damit nur der Anfang: Ziel ist es, vergangene Ungleichbehandlungen zu benennen und dabei gegen gegenwärtige und zukünftige anzugehen, was auch Diskriminierung auf Grund der Hautfarbe, der Nationalität, des Status, des Alters, der körperlichen Verfassung, der sexuellen Orientierung oder des Gender beinhaltet.

Ein wesentliches Instrumentarium der feministischen Theologie ist dabei der Blick in die Geschichte, d. h. im Fall des hier im Fokus stehenden Themas: in die Welt der griechisch-römischen Antike.⁷ Allerdings zeigen sich hierbei spezifische methodologische Probleme. So sind die Perspektiven von Frauen aufgrund der dominanten Stellung männlicher Gelehrter und Tradenten in den Quellen unterrepräsentiert. Auch die Stellung der Frauen in ihrem jeweiligen gesellschaftlichen Kontext ist zu beachten: So lässt sich etwa, mit aller Vorsicht, anhand der griechisch-römischen Oberschicht zeigen, dass es für Frauen höheren Standes leichter war, Unabhängigkeit und Entscheidungsfreiheit zu leben.⁸ Weil gerade für dieses soziale Umfeld die Überlieferungslage vergleichsweise gut ist, besteht allerdings die Gefahr einer verzerrten Wahrnehmung des Status'

⁶ S. SCHÜSSLER FIORENZA, *Gender* (s. Anm. 3), 18 f. (so auch BACHTLER, *Art. Genderforschung* [s. Anm. 3]). Zu dieser Problematik s. den instruktiven Überblick bei U. E. EISEN/C. GERBER/A. STANDHARTINGER, *Einleitung*, in: dies. (Hg.), *Doing Gender – Doing Religion: Fallstudien zur Intersektionalität im frühen Judentum, Christentum und Islam* (WUNT I/302), Tübingen 2013, 1–33 (9–17). Dagegen allerdings KING, *Gender-kritische (Ver)Wandlungen* (s. Anm. 3), 31. Zum Problem s. auch K. VON STUCKRAD, *Die Schekhina vom Sohar bis zu Madonna*, 158, in: Höpflinger/Jeffers/Pezzoli-Oligati, *Handbuch* (s. Anm. 3), 157–166. Dass Frauen dabei (damals wie heute) nicht zum Instrument der jeweiligen Religion werden dürfen, zeigt erhellend S. PETERSEN, *Zur Konstruktion der Geschlechterdifferenz im Religionsstreit*, in: Eisen/Gerber/Standharter, *Doing Gender* (s. o.), 99–126.

⁷ S. auch HALKES, *Gott hat nicht nur starke Söhne* (s. Anm. 1), 32+47 f. E. SCHÜSSLER FIORENZA, *Die Frauen gehören ins Zentrum*, in: B. Hübener/H. Meesmann (Hg.), *Streitfall Feministische Theologie*, Düsseldorf 1993, 13–22 (15 f.), die klar definiert, dass in einer patriarchalen Gesellschaft, wie dem Oikos-System, Männer auch über Männer, wie Sklaven, Freigelassene, Pächter usw. bestimmen.

⁸ S. mit reichem Quellenmaterial L. SCHOTTRÖFF, *VI. Frauen in der Nachfolge Jesu in neutestamentlicher Zeit*, in: dies., *Befreiungserfahrungen: Studien zur Sozialgeschichte des Neuen Testaments*, München 1990, 96–133 (96–100), wobei sie auch Ambivalenzen deutlich macht (100–104); über Frauen der Unterschicht erfährt man vergleichsweise wenig (104–107). Die Frau in der griechischen und römischen Antike hatte durchaus persönlich, gesellschaftlich, rechtlich oder ökonomisch gewisse Freiheiten und Spielräume und war nicht allein an Haus und Familie gebunden. S. dazu den Überblick bei K. THRAEDE, *Art. Frau*, *RAC VI* (1972), 197–267 (197–224). Zum literarischen wie archäologischen Nachweis von gebildeten Frauen im Hellenismus s. M. BÖHM, *Rezeption und Funktion der Vätererzählungen bei Philo von Alexandria*. Zum Zusammenhang von Kontext, Hermeneutik und Exegese im frühen Judentum, *BZNW 128*, Berlin/New York 2005, 92–98. Vgl. außerdem die Beiträge von C. KREINECKER, C. BÖTTTRICH und A. MERZ in diesem Band.

der Frau in der griechisch-römischen oder gar antiken Gesellschaft insgesamt. Denn was wissen wir über die Lage von Frauen in weniger privilegierten Verhältnissen? Was über das Verhältnis zwischen Ehepartnern oder Frauen innerhalb frühchristlicher Gemeinden?⁹ Frauen sind, anders gesagt, nicht einfach eine monolithische gesellschaftliche Gruppe, sondern sind ihrerseits in verschiedensten gesellschaftlichen Kontexten mit je verschiedenen Voraussetzungen, Beschränkungen oder auch Privilegien zu verorten. Wie es etwa um die Rechte einer Fremden im Vergleich zu einer Einheimischen bestellt ist, oder eines Mädchens im Vergleich zu einer Volljährigen, einer Witwe gegenüber einer Verheirateten, oder inwiefern geschlechtsspezifische Unreinheit (bei einer Frau in Form von Monatsblutungen oder Geburt) eine Frau ungleich schwerer als einen Mann trifft, müssen wir aus den jeweiligen Texten jeweils neu ermitteln, können es aber nicht verallgemeinern.¹⁰ Der vorliegende Band wird auch um diese Problematiken kreisen.

Frauenforschung innerhalb des weiten theologischen Feldes heißt auch, gegen eine androzentrische Auslegung auf uns gekommener Texte anzugehen und hinter diesen klar androzentrierten Texten die Frau zu suchen, selbst wenn sie nicht namentlich oder gar nicht in Erscheinung tritt.¹¹ Texte setzen immer Rezipienten voraus, sie gehen von einem Gegenüber aus, das Schriften hört bzw. liest und anwendet – in diesem Prozess der Aneignung, Überlieferung, Tradierung und Anwendung sind stets Frauen zu berücksichtigen. Auch ihre Lebenswirklichkeit ist hinter Texten zu suchen – sie ist stets Teil der Gesellschaft gewesen und wird insofern, wenn auch indirekt, reflektiert.¹²

⁹ S. dazu S. JANZ und M. BECKER in vorliegendem Band.

¹⁰ Vgl. etwa C. MAIER, Die »fremde Frau« in Proverbien 1–9: Eine exegetische und sozialgeschichtliche Studie, OBO 144, Göttingen 1995. Zu einer differenzierteren Sicht auf Witwen ist auf den Beitrag von M. SOMMER, zu Fragen der Folgen bei Unreinheit auf den Beitrag von C. WASSÉN in diesem Band zu verweisen.

¹¹ Vgl. L. SCHOTTROFF, I. Zur Einführung, in: dies., Befreiungserfahrungen (s. Anm. 8), 7–11 (10): »Die Geschichte der Frauen ist eine unterdrückte Geschichte; die Quellen, die uns für die neutestamentliche Zeit zur Verfügung stehen, haben die damals (und heute) übliche androzentrische Perspektive, in der Frauen übersehen werden oder in ganz bestimmte patriarchal definierte Rollen gedrängt werden.« SCHÜSSLER FIORENZA, Die Frauen gehören ins Zentrum (s. Anm. 7), 19f. Zu Frauen hinter dieser androzentrischen Perspektive: U. E. EISEN, Amtsträgerinnen im frühen Christentum: Epigraphische und literarische Studien, FKDG 61, Göttingen 1996, 9–12.

¹² Damit ist nicht nur das Kollektiv, wie etwa Söhne Israels (s. E. SCHULLER/C. WASSÉN, Art. Women: Daily Life, in: L. Schiffman/J. C. VanderKam (Hg.), *Encyclopedia of the Dead Sea Scrolls* 2/2, Oxford 2000, 981–984 [981], oder M. L. GROSSMAN, Reading for Gender in the Damascus Document, in: DSD 11 [2004], 212–239, 219f. 222–224) oder Brüder (dazu SCHOTTROFF, Wie berechtigt ist die feministische Kritik an Paulus? Paulus und die Frauen in den ersten christlichen Gemeinden im Römischen Reich, in: dies., Befreiungserfahrungen [s. Anm. 8], 229–246 [229]), angesprochen, sondern auch die bei DERS., Frauen in der Nachfolge, ebd., 96–133 (105), genannten niederen Arbeiten, die z. T. eine weibliche Form kennen (wie Schnitterin, Helferin am Weinberg) und somit auch bei Sammelbezeichnungen von einem Frauenanteil auszugehen ist.

2. Zu den Beiträgen dieses Bandes

Heutige Maßstäbe von Gleichstellung und Gleichberechtigung, die wir selbstverständlich in unserer Gesellschaft formuliert und auch realisiert finden, dürfen nicht auf Frauen im antiken Judentum und frühen Christentum angewendet werden; das wäre ein Anachronismus. Das patriarchale System der Zeit zwischen dem dritten vorchristlichen und dem dritten nachchristlichen Jahrhundert,¹³ in dem sich die Frauen in den Beiträgen des Bandes bewegen, kann natürlich nicht negiert werden. Dennoch ist hier ein Zeitraum erfasst, in dem Frauen markanter in Erscheinung treten. In diese Marge fällt die Weisheitsnovelle Joseph und Aseneth (spätes 2. Jh. v. Chr. bis 132–135 n. Chr.), die die Geschichte der Ehe Josephs mit der Priestertochter Aseneth erzählerisch ausschmückt.¹⁴ In diesem Zusammenhang ist auch das später kanonisierte Buch Rut zu nennen. Wichtig ist bei diesen Werken die gesellschaftliche Relevanz von Frauen, geht es im Falle der Aseneth doch um die Voraussetzungen, die eine »fremde« Frau in der Proselytenehe zu erfüllen hat. Im Buch Rut kommt die Leviratsehe zur Anwendung, wobei auch Rut eine Ausländerin ist, die zudem vorbildlich für die Israelitinnen handelt.

Außerhalb des hebräischen Kanons ist auf 2 Makk 7 und Susanna zu verweisen, wobei hier wie auch bei Ester (Zusätze), Judit und Sara aus Tob 3,7–9 auffällt, dass sie stets weibliche Tugenden repräsentieren und so als Vorbild für die Frau generell stehen. Solche herausragenden Frauengestalten innerhalb der Septuaginta beschreibt Beate Ego und stellt Sara, Ester und Judit in das breite Frömmigkeitsspektrum, in dem sie als Beterinnen hervorstechen. In ihren Gebeten um Schutz, Zuspruch und Stärke agieren sie vorbildhaft, bleiben aber der ihnen zugewiesenen Rolle verhaftet und dienen als Projektionsflächen für das Volk: Sara steht für die Frau bzw. das Volk in der Diaspora, deren bzw. dessen Identität erhalten bleiben soll. Ester ist ein Beispiel dafür, im Kontext der Unreinheit, in der Diaspora (und für sie speziell: am Hof des persischen Königs), Entsöhnung zu erlangen. Judit wird jedoch durchweg positiv und durch ihre vorbildliche Frömmigkeit hervorstechend dargestellt.

In der Weisheitsliteratur sind Frauen häufig negativ besetzt (s. Prov, Koh, Sir), ebenso in philosophischen Werken (Aristeasbrief, Philo: Opificio Mundi 59).

¹³ Wobei die Datierung rabbinischer Texte großzügiger anzusetzen ist – s. dazu nur den Beitrag von M. BECKER in diesem Band.

¹⁴ S. C. BURCHARD, Joseph und Aseneth, JSHRZ 2/4, Gütersloh 1983, 577–736 (591 f. + 614: hellenistischer Liebesroman oder religiöser Proselytenroman?), oder unter ihren verschiedenen Publikationen A. STANDHARTINGER, Das Frauenbild im Judentum der hellenistischen Zeit. Ein Beitrag anhand von »Joseph und Aseneth«, AGJU 26, Leiden 1995, die detailliert wie überzeugend die Unterschiede vom Kurz- zum Langtext herausgearbeitet hat (Veränderung zu negativerem und untergeordnetem Bild der Frau, vgl. 206 ff.). Hier ist außerdem auf den von R. REINMUTH herausgegebenen Band: Joseph und Aseneth, SAPERE 15, Tübingen 2009, zu verweisen.

Gerade in ihren Essenerdarstellungen zeichnen Philo von Alexandrien und Flavius Josephus ein negatives Frauenbild.¹⁵ Grundsätzlich kann eine Frau nicht als Zeugin auftreten, in Qumran jedoch gibt es zwei gegenteilige Beispiele: CD 15 f. und 1QSa 1,11.¹⁶ In gottesdienstliche Handlungen sind sie durchaus eingebunden, wobei ihnen der Zugang in die heiligsten Bereiche des Tempels nie gestattet war.¹⁷ Jedoch ist zu den drei Hochfesten ihre Teilnahme und Pilgerschaft zum Tempel vorauszusetzen.

In weiteren Textfunden Qumrans sind Frauen intensiv in den Reinheitsvorschriften thematisiert. Einen wichtigen Beitrag zu den Reinheitstexten Qumrans und ihrem biblischen Ursprung leistet im vorliegenden Band Cecilia Wassén. Bereits in den Reinheitsvorschriften, speziell in Lev 12 und 15, werden Frauen und Männer in Bezug auf Unreinheit nicht voneinander unterschieden, wenngleich die Frau bei der Geburt eines weiblichen Kindes eine längere Reinigungszeit erwartet. Auch sexuelle Unreinheit ist nicht vermeidbar und betrifft beiderlei Geschlecht. Dies thematisieren auch die Qumrantexte, wie die D-Texte, die Tempelrolle oder die Tohorot. Sie kennen natürliche und unvermeidbare Unreinheit bei Männern und Frauen, legen einen Fokus darauf, die Übertragung von Unreinheit zu vermeiden, und benennen unterschiedliche Stadien der Verunreinigung. Ein striktes Reinheitsbestreben eint die gruppenspezifischen Qumrantexte und grenzt die Gemeinschaften von anderen ab.

Inwieweit Texte aus dem liturgischen und weisheitlichen Bereich helfen, über Frauen in Qumran Aufschluss zu geben, fragt Nicole Rupschus. 4Q502 als liturgische und 4Q184 als weisheitliche nicht-gruppenspezifische Fragmente vermögen keinen unmittelbaren Einblick in die *yahad*-Gemeinschaften zu geben, verweisen im Gegenteil auf eine selbstständige Textreflexion und -produktion. Für gottesdienstliche Handlungen innerhalb einer Gemeinschaft passt 4Q502 durchaus in den Duktus der D-Texte und der Gemeinschaftsregel, ein direkter Bezug kann jedoch nicht hergestellt werden. 4Q184 stellt einen wichtigen Tradierungsprozess des in Prov 1–9 genannten Prinzips der Torheit dar und hat keinen Bezug mehr zu realen Frauen.

Die Rolle von Frauen in der Liturgie beschreibt Angela Standhartinger: Da Frauen in der griechisch-römischen und ägyptischen Antike aktiv in gottesdienstlichen Handlungen waren und dies ebenso in der frühchristlichen Zeit anzunehmen ist, geht sie auch im jüdischen Kontext davon aus. Nicht zuletzt stehen dafür auch liturgische Qumrantexte, doch greift sie speziell zwei Texte, Philos *De Vita Contemplativa* und das *Testament des Hiob*, heraus, die eine Beteiligung von Frauen am Gottesdienst nahelegen. Ersteres gibt wohl eine frühe

¹⁵ Vgl. N. RUPSCHUS, Frauen in Qumran, WUNT II/257, Tübingen 2017, 213–261.

¹⁶ S. etwa s. T. ILAN, Jewish Women in Greco-Roman Palestine: An Inquiry into Image and Status (TSAJ 44), Tübingen 1995, 163–166.

¹⁷ S. jedoch den Beitrag von A. STANDHARTINGER in diesem Band.

Form des Synagogengottesdienstes wieder und stellt den Ägyptern ein vorbildliches Judentum vor. Letzteres scheint die Töchter Hiobs in einen den Engeln nahen Kontext zu stellen; von Hiob selbst entsprechend ausgestattet, nehmen sie verschiedene Funktionen wahr. Beide Textbeispiele werden mit weiteren Überlieferungen des gleichen Zeitraums verglichen.

Bewegten wir uns bislang im Bereich der erzählenden, gesetzlichen, weisheitlichen und liturgischen Literatur, deren historischer Gehalt je für sich zu ergründen ist, können dokumentarische Texte generell einen Einblick näher an der Realität von Frauen bieten. In Ägypten bezeugen dies die Elephantine-Papyri. Für Judäa sind die Frauenarchive der Babatha (94–132 n. Chr.) und Alexandra Komaïse (125–131 n. Chr.) zu nennen, die Kimberly Czaikowski in ihrem Beitrag untersucht. Dabei zeigt sie klar auf, dass die Papyri zwar als offizielle Urkunden erscheinen, die Zuschreibung zu jüdischem oder römischem Recht jedoch nicht ohne Weiteres zu bestimmen ist. Dass nun zwei Archive Frauen zuzuordnen sind, zeigt, dass sie in einem gewissen rechtlichen Rahmen agieren konnten. Jedoch ist dabei festzuhalten, dass Dokumente, wie Schenkungen, Heirats- oder Verzichtsurkunden, nur dann notwendig waren, wenn Besitz vorlag – Frauen aus den unteren Schichten werden auf diese Weise nicht erreicht.

Ein weiteres wichtiges Detail dieser Archive spricht der Beitrag von Tal Ilan an, die die Diskriminierung von Frauen gerade anhand der Notwendigkeit der Aufbewahrung relevanter Dokumente aufzeigt. Gerichtlichen Ansprüchen auf Eigentum aus der Verwandtschaft konnten sie nur begegnen, wenn Heiratsurkunden, v.a. aber Schenkungen und Verzichtserklärungen vorlagen. Ilan führt aus, dass rechtliche Ansprüche einer Frau in Frage gestellt wurden und sie Rechte an Haus oder Grundstück materialiter zu belegen hatte. Die Papyri sind demnach beredtes Zeugnis dafür, dass eine Frau um ihr Recht kämpfen musste und von einem den Männern gleichen Status nicht auszugehen ist.

Aus ägyptischer Perspektive stellt Christina Kreinecker die Rechte und Möglichkeiten von Frauen anhand dokumentarischer Papyri aus der neutestamentlichen Zeit heraus, die einen direkten Einblick in ihr Alltagsgeschehen, in den familiären, rechtlichen, wirtschaftlichen und religiösen Bereich gewähren. Sie zeigen, dass die Frau in Ägypten zuallererst Ehefrau und Mutter war, jedoch je nach ihren finanziellen Möglichkeiten Rechtsgeschäfte führen konnte. So sind Petitionen von Frauen belegt, die ihr Recht durchzusetzen versuchten. Im Haushalt übernahmen sie durchaus Administrationsaufgaben und konnten auch über Eigentum verfügen. Je höher ihr gesellschaftlicher Stand war, desto freier konnten sie agieren.

Ebenfalls mit dokumentarischen Papyri beschäftigt sich Michael Sommer, speziell mit dem Phänomen der Witwen in der frühchristlichen Zeit, die er in den antiken Texten zu Unrecht als schwache Glieder der Gesellschaft dargestellt sieht. Stattdessen plädiert er für ein verstärktes semantisches Lesen der Texte (anhand von Wortkombinationen und Motivclustern), wobei gerade die häu-

fige Verwendung bestimmter Worte aus dem Bereich Recht und Gerechtigkeit zeige, dass Witwen durchaus im Rahmen des ihnen Möglichen agieren konnten. Zudem müssen sie so weit verbreitet und allgegenwärtig gewesen sein, dass sie in vielen Texten, wenn auch nur standardisiert und zumeist in Bezug auf ihre ärmliche Lage, genannt wurden (Memorialsemantik).

Eine materialreiche Übersicht zu Frauen im lukanischen Doppelwerk bietet Christfried Böttrich. Er fragt nach dem Grund für die unklare Positionierung gegenüber Frauen bei Lukas und geht dabei dessen Erzählstrategien nach. Die an Schlüsselpunkten durchaus exponierte Stellung von Frauen steht niemals in Kontrast zu ihrem eigentlichen Status. Lukas zeigt besondere Sensibilität gegenüber Frauen, vermutlich mit Rücksicht auf wichtige finanzielle wie materielle Unterstützerinnen in seiner Gemeinde. Lukas kommt ihnen in seinem Werk entgegen, wendet sich aber nicht gegen die Konventionen der damaligen Gesellschaft.

Annette B. Merz befasst sich mit der Kontroverse um Bruce Winters These von der »new (Roman) woman«. Die aktuelle Bedeutung um Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung aus der römischen Antike, die von Winter postuliert wird, hält sie für eine kurzzeitige und nur wenige Frauen betreffende Randerscheinung. Sie macht auf die fundamentalistischen und konservativen wie liberalen und modernen Positionen aufmerksam, die jenseits des akademischen Diskurses geführt werden, und berichtet über die Problematik der Popularisierung wissenschaftlichen Stoffes.

Im außerkanonischen Bereich wirft Stephanie Janz im Kontext der Forschungsgeschichte ein neues Licht auf das Mariaevangelium (»Gospel of Mary«). Sie zeichnet die Stellung Maria Magdalenas innerhalb des Jüngerkreises nach, wie sie im 2. Jh. n. Chr. formuliert wurde. Deutlich wird auch hier, wie wichtig es ist, die literarische Überlieferung von der historischen Wirklichkeit zu unterscheiden, aber gleichzeitig in ihr nach historischen Anleihen zu suchen. Gezeichnet wird im Mariaevangelium die deutlich aufgewertete Rolle Maria Magdalenas neben Jesus, die sich in ihrer Gelehrsamkeit und Konflikten um ihre Position innerhalb der Jünergemeinschaft widerspiegelt.

Michael Becker führt ein in den mischnischen und talmudischen Bereich und beendet so das zeitliche Spektrum des Tagungsbandes. Er macht auf die eingangs benannte Problematik aufmerksam, dass auch in rabbinischen Texten nicht Frauen selbst zu Wort kommen, und verweist auf den vielschichtigen Entstehungsprozess des rabbinischen Schrifttums, den es bezüglich der Frauen ebenso zu berücksichtigen gilt. Doch bleiben Frauen im rabbinischen Schrifttum unterrepräsentiert. Passagen, in denen Frauen sich aktiv an der Förderung der Gelehrtenlaufbahn ihres Mannes beteiligen, sind darum umso interessanter. Weiterhin erscheint die Frau in Verbindung mit Magie in einem negativen Licht, wird andererseits aber, als Frau eines Charismatikers, in Wundererzählungen positiv hervorgehoben, weil sie durch ihren Mann in den Kontext besonderer Gottesnähe gestellt wird.

Die Beiträge zeigen, dass Frauen und Frauenthemen durchaus in der antiken Literatur verhandelt wurden, ob dokumentarisch oder nicht-dokumentarisch. Die Mühe, in biblischen oder außerbiblischen und nachbiblischen Texten Rechten und Pflichten der Frauen auf den Grund zu gehen, ist lohnend, und leistet wichtige Beiträge zur Genderforschung.

Stellenregister

1. Altes Testament (Hebräische Bibel und Septuaginta)

<i>Genesis</i>		15,20	42, 51n.118, 42n.65
1,27	175n.3, 207n.102	15,20a	42n.65
2	232n.52	15,20b	42n.65
6,9	159n.26	15,21	42n.65
7,1	159n.26	15,25 OG	160n.27
15,6	159n.26	17,12	271
18,19	159n.26	19,11–15	73
18,19 OG	160	19,14b–15	62
18,23	159n.26	19,15	62
18,24	159n.26	21,1 OG	160n.27
18,25	159, 159n.26	21,9 OG	160n.27
18,25 OG	160	21,31 OG	160n.27
18,28	159n.26	22,16–30	159
19,4	92n.23	22,17	269, 271
20,2	15	23,7	159n.26
20,4	159n.26	23,8	159n.26
24,3f.	15	24,3 OG	160n.27
24,15	16	31,12–17	65n.34
24,37f.	16	37,17	31n.3
25,20	16	38,8	37n.38
25,22	27		
28,1f.	16	<i>Leviticus</i>	
29,15–30,24	16	1–16	65n.34
30,33	159n.26	7,6	65n.33
31,27	51n.116	7,20	65
31,34	27	10,10	80
34	22	11–15	61n.16
34,25	22n.38	11	60
37,31 LXX	14n.9	11,1–47	60
38,26	159n.26	11,4–8	60n.15
44,16	159n.26	11,8	60
		11,9–12	60n.15
<i>Exodus</i>		11,13–23	60n.15
9,27	159n.26	11,29–31	60n.15
9,29	14n.8	11,39f.	60n.15
9,33	14n.8	11,43–45	60n.15, 65n.34
15,1–19	42	12	6, 27, 64, 69, 71
15,1	42n.65	12,4	65n.34, 70f.
15,20f.	27, 42	12,5	63

12,6–8	61	<i>Numeri</i>	
15	6, 61, 61n.16, 62n.20, 66, 69, 69n.42, 71, 74, 76f., 77n.66, 83	5 5,1–4 5,2–4 5,2f.	72, 267 71 60, 66 77n.67
15,7	63, 77	8,22	31n.3
15,9f.	63n.27	15,6 OG	160n.27
15,10	63	15,37–41	65n.34
15,11	63, 69	16,9	31n.3
15,13–15	61	18	65n.33
15,13	63	19	73
15,16	62f., 69	19,1–22	60
15,17	62	19,13	66
15,18	62f., 73	19,18	71
15,19–24	28	19,20	66
15,19	63, 77	27	154
15,22	63	27,8	15
15,24	62, 83	27,11 OG	160n.27
15,25–30	27	31,19–24	60
15,25	64, 69n.43	31,19	66
15,29–30	61	31,24	66
15,31	61, 65n.34, 71	35,29 OG	160n.27
15,32f.	61	35,33f.	82n.88
15,33	63	36,6–9	15
17–27	61	36,13 OG	160n.27
17–26	65, 65n.34		
18,19	62n.20	<i>Deuteronomium</i>	
18,24–30	82	1,16	159n.26
19–21	65n.33	4,5 OG	160n.27
19,5 OG	160	4,8	159n.26
19,15	159n.26	4,8 OG	160n.27
19,15 OG	160, 160n.27	4,14 OG	160n.27
19,30	61	4,45 OG	160n.27
19,31	82n.88	5,1 OG	160n.27
19,36	159n.26	5,14	167
20	62n.20	5,31 OG	160n.27
20,1–3	82n.88	6,1 OG	160n.27
20,3	61	6,20 OG	160n.27
20,18	62n.20	6,25	159n.26
20,25f.	65	7,11 OG	160n.27
20,27	271	7,12 OG	160n.27
21,1–4	60	9,4	159n.26
22,1–16	65n.33	9,5	159n.26
22,4–7	75	9,6	159n.26
22,4	60	10,12–22	159
22,7	75	10,18	159
25,18 OG	160n.27	11,1 OG	160n.27
26,2	61	14	60

14,29	159, 167	<i>1 Samuel</i>	
16,11	159, 167	1,11	27
16,14	159, 167	1,22–24	62n.21
16,18	159n.26, 160n.27	1,24f.	27
16,18 OG	160	2,1–10	27, 43
16,19	159n.26	2,10 OG	160
16,19 OG	160	2,19	27
16,20	159n.26	2,22	37n.38
18,10	271	18,6	51n.118
19,15	201n.85		
20	267	<i>2 Samuel</i>	
21	267	8,15	159
21,1 OG	160	11,2	28
23,10	62	11,4	28
24f.	168n.44		
24,13	159n.26	<i>1 Könige</i>	
24,14	167	3,9 OG	160
24,17	159	8,2	25
25,1	159, 159n.26	8,22	14n.8
25,1 OG	160, 160n.27	8,32 OG	160
25,5–10	266	8,54	14n.8
25,15	159n.26	8,62–66	25
26,11	167	10,9	159
26,12	167	17	161
26,13	167		
26,16 OG	160n.27	<i>1 Chronik</i>	
26,17 OG	160n.27	13,8	37n.37
27,19	159	15,20	37n.37
28,43	167	15,28	37n.37
30,6 OG	160n.27	16,5	37n.37
32,4	159n.26	18,14	159
32,4 OG	160	25,1	37n.37
33,10 OG	160n.27	25,5f.	37n.37
33,19	159n.26		
33,21	159n.26	<i>2 Chronik</i>	
33,21 OG	160, 160n.27	5,12	37n.37
		6,23 OG	160
<i>Richter</i>		9,11	51n.117
4,5	27	29,25	37n.37
4,6f.	30	31,2	31n.3
5,24–27	30		
11,5	92n.23	<i>Esra</i>	
11,34	38n.40, 51n.118	9,5	14n.8
13,19	27		
21,21	38n.40	<i>Nehemia</i>	
		12,27	37n.37

Rut

<i>Ester</i>		9,10	22
5,1–3	18	9,13	26
8,12 OG	160	11,17	23
		11,18 f.	23
<i>Ester (griechische Version LXX): Zusätze</i>		12,2	23
	5, 11	12,7	23
A 1–11	17n.22	12,19	23
A 12–17	17n.22	13,4–7	23
B 1–7	17n.22	13,10	23
C 1–11	12, 17n.22	13,14–16	23
C 12–30	12, 17n.22, 18	15,8–10	23
C 15	21n.33	15,8	24, 26
C 16	19	15,9 f.	24 f.
C 17–21	21n.33	15,9	26
C 17	19	15,10	24n.44
C 18a	19	15,12 f.	24
C 18b	19	15,12	25
C 19–23a	19	15,14–16,17	24
C 23b	19	16,1	51n.118
C 24	19	16,2	25
C 25b	19	16,4	26
C 26–29	20n.28	16,5	25
C 27–29	21n.33	16,15	25n.48
C 27	19n.28	16,18–20	25, 26
D 1–16	18, 18n.23		
E 1–24	17n.22	<i>Tobit</i>	
F 1–10	17n.22		11
F 11	17n.22	1	161
		2,5	78n.70
<i>Gebet Ester</i>		3,2–5	15
V.14–23a.30	18	3,2 OG	160
V.23b–29	18	3,7–9	5, 13
		3,8b–9	13
<i>Judit</i>		3,11–15	14
	38	3,15	14
4,2 f.	22n.35, 26	4,12	16n.17, 47n.91
4,8	26	6,13	15
4,11–15	22n.35	6,15	16n.18
8,11–27	22, 22n.36	7,12 f.	15
8,21	22n.35, 26	7,12	15
8,24	26	8	17, 90n.16
8,28–31	22		
8,33	22	<i>Tobit G1</i>	
9,2–14	22	3,11	14
9,2	22	3,14	14
9,5	23	4,12 f.	15
9,8	22n.35	6,15	13
9,9	22		

<i>Tobit</i> G2		68	161
3,10	14	71,2 LXX	160
3,11	14	71,2 OG	160
3,14	14	80,3 LXX	51n.116
3,16f.	17	88,10	14n.8
8,4–8	17	93,15 OG	160
		94	161
<i>1 Makkabäer</i>		95,13 LXX	160
1,39 LXX	14n.12	97,9 LXX	160
2,3 OG	160	98,4 OG	160
4,52	25	99,4	159
13,51	37n.37	105,3 OG	160
		106,3	159
<i>2 Makkabäer</i>		113,1b	90n.16
	11, 20	119,137	159f.
6,1–11	20	143,6	14n.8
6,2	20	146	161, 167
6,2 LXX	14n.12	146,7–9	167
6,12–17	20		
6,18–31	20	<i>Oden</i>	
7	5, 11	2,24 OG	160
7,1–42	20	3,10	160
7,27	62n.21	7,27 OG	160
7,36 OG	160	10,7 OG	160
7,38	20		
8,3	21n.32	<i>Proverbien</i>	
10,6	25	1–9	6, 97, 98n.36, 98n.37, 101n.53, 104f., 105n.64–66
10,7	25n.46		
14,3 LXX	14n.12		
		1,1–7	97n.34
<i>Psalmen</i>		1,15	101n.50
1,5 LXX	160	1,19	101n.50
7,9 LXX	160	2	97, 101
9,5 LXX	160	2,1–11	98n.40
9,5 OG	160	2,16	97, 103
9,9 LXX	160	2,18f.	99
33,5	159	2,18	99
34,24 LXX	160	2,19	99n.44
36,30 LXX	160	3,1–26	98n.40
37,30	159	3,17	100n.45
42,4 LXX	51n.117	3,18b	100n.45
44,21	14n.8	4,11	100n.47
56,1	159	5–7	97
57,12 LXX	160	5,1–23	97n.35
57,52 LXX	160	5,3	97, 103
58,2	159	5,5f.	99
59,9	159	5,5	98f.
59,14	159	5,10	97n.35

5,18 f.	105n.65	<i>Hiob</i>	
5,20–23	105n.65	2,9 LXX	47n.93
5,20	97	8,3 OG	160
6,19	97	14,1	198n.78
6,20	100n.46	15,14	198n.78
6,24	97, 98n.36, 103	22–24	161
6,24 LXX	98n.36	25,4	198n.78
6,26	98	34,17	159
6,29	98	35,2 OG	160
7	101n.53	27,23	159
7,5	97, 103	37,23 OG	160
7,7–11	100	38,3	48n.102
7,9	100	40,7	48n.102
7,10	98	42,14 LXX	47
7,11b	100	42,15	47, 47n.96
7,12	100		
7,21	103	<i>Weisheit Salomos</i>	
7,25–27	99	1,1 OG	160
7,27	98f.	5,18 OG	160
8,1–9,12	101	9,3 OG	160
8,1–21	98n.40	10,20	42
8,20	101, 159		
9	97, 101, 101n.53	<i>Sirach</i>	
9,1–12	98n.40	13,1	14n.9
9,13	101	21,31	14n.10
9,14	101	35,14–18	161
9,15	100n.49	35,18 OG	160
9,18	99f.	45,26 OG	160
16,8	159		
17,15 OG	160	<i>Amos</i>	
18,5	159	5,7	159
18,5 OG	160	5,24	159
21,3	159	6,12	159
21,15	159		
21,15 OG	160	<i>Habakuk</i>	
22,14	100n.48	1,4	159
23,27	100n.48		
29,7 OG	160	<i>Zephania</i>	
30,12 OG	160	3,5	159
		3,5 OG	160
<i>Kohelet</i>			
3,16 OG	160	<i>Sacharja</i>	
3,17 OG	160	7	156, 161, 166
		7,9f.	161
<i>Hoheslied</i>		7,9 OG	160
5,3	14n.9	8,4	92n.23
		8,5	92n.23
		14,2 LXX	14n.13

<i>Maleachi</i>		7	156, 161, 165 f., 167
3	161	7,15	62n.21
		9,23	159
<i>Jesaja</i>		11,20 OG	160
1	156, 161, 165 f.	12,1	159
1,15	14n.8	12,10 LXX	14n.9
1,16 OG	166	22	161
1,17 OG	161, 166	22,3	159–161
1,21 OG	160, 166	22,3 OG	160
1,27	159	22,15	159
5,7	159	23,5	159
5,7 OG	160	23,5 OG	160
5,12	51n.116	23,11 LXX	14n.12
5,16	159	23,15	159
7,15	62n.21	28,9–10	62n.21
9,6	159	33,15	159
16,5 OG	160	38,4 LXX	51n.118
24,8	51n.116	44,15–30	27
24,17	102	45,9	159
28,9 f.	62n.21		
28,17	159	<i>Baruch</i>	
30,10	103n.59		165n.36
32,1 OG	160		
32,16	159	<i>Klagelieder</i>	
33,5	159	4,14 LXX	14n.9
33,5 OG	160		
33,15 OG	160	<i>Ezechiel</i>	
42	167	8,14	27
47	167	9,2 LXX	48
54,17 OG	160	9,10 LXX	48
56,1	159	12,24	103n.59
56,1 OG	160	13,17–23	269
58,2	159	18	28
58,2 OG	160	18,5	159
59,4 OG	160	18,5 OG	160
59,9	159	18,8 OG	160
59,9 OG	160	18,9	159
59,14	159	22	161
59,14 OG	160	44,23	80
62,10–12	26		
63,1 OG	160	<i>Daniel</i>	
64,5	20n.28	3,5	51n.117
65,4 LXX	14n.11	3,24–90	29
		3,27 OG	160
<i>Jeremia</i>		6,11	14, 14n.8
2,23	82n.88	9,25 OG	160
4,2	159	10,5	48
4,2 OG	160	11,32	103n.59

2. Literatur des Antiken Judentums

2.1 Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit		<i>3 Makkabäer</i>	
		2,3 OG	160
<i>Apokalypse Abrahams</i>		2,22 OG	160
17	50n.111	<i>Oden Salomos</i>	
		3,10 OG	160
<i>Apokalypse Moses</i>		<i>Psalmen Salomos</i>	
33	51n.115	2,32 OG	160
		4,8 OG	160
<i>Apokalypse Zephanjas</i>		8,24 OG	160
6,12	48n.99	8,26 OG	160
8,4	50n.111	17,26 OG	160
		17,29 OG	160
<i>Aristeasbrief</i>			
	5	<i>Sibyllinische Orakel</i>	
<i>5 Esra</i>			165n.36
	167		
2	166	<i>Testamente der Zwölf Patriarchen</i>	
2,20	156	TestXII Levi 9,10	47n.91
		TestXII Levi 14,6	47n.91
<i>1 Henoch</i>		TestXII Ruben 4f.	269
	269	<i>Testament Hiobs</i>	
<i>2 Henoch</i>			6, 46 f., 47n.96,
71 f.	187n.30		49n.106, 50
<i>Joseph und Aseneth</i>		1,5	47n.89
	5	4,6	47n.89
7,5	47n.91	4,10	46n.88
14,12–14 (B)/		5,1	47n.89
12–16 (Ph)	48n.99	5,2	46n.86
		6f.	47
<i>Jubiläenbuch</i>		7,3	47n.91
	59n.8	7,7	47n.91
3,8–14	65n.31	9–15	47n.91
12,12–24	46n.86	11,10	47n.89
15,27	33n.12	14,1 f.	47n.92
30,11	47n.91	14,4	47n.91
30,13	47n.91	17,1	49n.106
49,17	59n.8	21–25	47n.93
		21,2	47n.91
		21,3	47n.91
<i>Liber Antiquitatum Biblicarum</i>		21,4	47n.89
(Pseudo-Philo)		23,3	52n.126
9,10	45n.82	24f.	47
		24,2	47n.91

24,10	49n.106	<i>Bellum Judaicum</i>	
26,5	47n.89	2,120	32
27,3–6	46n.88	2,160	79, 89–91
27,7	47n.89	5,198	38n.39
28,5	47n.89		
32 f.	46n.84	Philo	
33	52n.126	<i>Apologia pro Judaeis</i>	
34,4	47n.89		32n.10, 54, 91n.21
34,5 OG	160	11,1–18	91n.21
36,2	49n.106	11,14–17	91n.21
40,3 f.	52		
40,8 OG	160	<i>De agricultura</i>	
41 f.	47	82	42n.65
43	46n.84		
46,2	48n.97	<i>De opificio mundi</i>	
46,7–9	48	59	5
47,3	48, 51		
47,5	48n.102	<i>De specialibus legibus</i>	
47,6–9	48		39
47,6–8	51	2,62	39, 39n.46f.49 f.
47,9	51	3,63	78n.70
47,10	49	3,169	35n.24
47,11	49, 51	3,171	35n.24
48–50	51	3,206	78n.70
48,2–4	49, 49n.105		
48,3	49n.107, 50	<i>De vita contemplativa</i>	
49,2–4	49		6, 38, 43–45, 44n.74,
49,2	50		90
49,3	49n.108	1–2	38n.41
50,1	49 f.	1	91
51	50	2	44n.75
51,3	50	3–9	38n.43
51,4	50n.113	11	44 f.
52,1	49	17	54n.135
52,3–9	51	21 f.	91
52,6–9	51	21	44
52,7	50	24–28	38n.43
52,12	51	25	44, 44n.77
53,1–6	47n.91	28	39n.48, 44 f.
		30 f.	39, 39n.46
		30	44
		31	39n.47
		33	39
		40–63	38n.42.43
		64	39n.49, 44 f.
		68 f.	39
		68	38n.43, 91
		69	38n.43
2.2 Hellenistisch-jüdische Autoren			
Flavius Josephus			
<i>Antiquitates Judaicae</i>			
3,261 f.	77n.67		
4,219	201n.85		
13,372	25n.46		
18,22	54n.134		

72	91	IV,12b–V,15a	103n.59
75	38, 39n.46, 44	IV,14	102
76	38n.44	IV,14b–15a	104
78	44f.	IV,17f.	82
79	38	IV,17b–19a	102
80	40n.52	IV,20f.	32
81	40	IV,20–V,6	82
83–90	91	IV,20b–21	87
84f.	41n.58	V,6–8	82
85f.	41n.61	V,7	81n.83
85	41n.57	V,9–11	32
86–88	42n.62	V,11	82
87	41n.57	V,15	80
89	40n.56	VI,14f.	80
90	39n.50	VI,14–VII,1	79
		VI,17–VII,1	81
<i>De vita Mosis</i>		VII	91
	39	VII,3	81n.83
2,215	39n.49	VII,3b–9a	90, 92
2,216	39, 39n.48–50	VII,4–5	80
2,256	42n.64	VII,4b–5a	105n.64
		VII,6b–9a	87
<i>Hypothetica</i>		IX,18a	105n.64
7,13	39n.46.47	XII,1–2	72
		XVf.	6, 87
<i>Quod omnis probus liber sit</i>		XV,15–17	80
	54	XIX,1–5a	90
71–74	54n.133	XIX,2b–5a	87
75–91	91n.21	XX,1.14+32	88n.10
		XX,2	80
2.3 Schriften aus Qumran		<i>Gemeinderegeln IQS</i>	
<i>Damaskusdokument CD</i>			81n.84, 93, 93n.25,
	32, 80, 85n.2		95n.28
<i>CDA</i>	57, 67	I,1–15	104
<i>CDB</i>	57, 67	II,25b–III,12	104
I,1	102, 105n.64	III f.	102n.58
I,15f.	102	III,4–6	81
I,18	82, 102	III,7–9	81
II,1–3	105	III,13–IV,26	93
II,2	105n.64	IV,2	93
II,14–III,12	82	IV,3	93
II,14	105n.64	IV,4b–8	93
II,15b–16a	104	IV,6–8	92
II,16–III,16	102n.58	IV,6b	92f.
II,16	82	IV,7f.	93
IV,7b–8a	87	IV,7	92
IV,12–V,16	71, 82	IV,20–23	82

V,24b–VI,1a	98n.36	XII,7–9	32n.6
V,1 f.	80	XVI,2	73
V,2a	95		
V,10–12	80	<i>Hodayot 1QH^a</i>	
V,10 f.	80	VII,7	32n.6
V,13–15	81n.85	X,17b+34a	103
V,18	80	XI,20–23	32n.6
V,20	80	XII,21 f.	32n.6
VI,13–23	78	XII,24 f.	32n.6
VIII,5–8	80	XIV,2–14	32n.6
VIII,5 f.	95	XIX,10–14	32n.6
VIII,13	80	XXIII,2+10	32n.6
VIII,20	80		
VIII,20a	105n.64	<i>4Q169 (4QpNah)</i>	
IX,2–8	80	3–4 I,2b+7a	103
IX,3–6	95	3–4 II,1 f.+4	
IX,5b–6	80	(+ 3,3+7)	103n.59
IX,16b	105n.64		
XI,5–10	32n.6	<i>4Q184 (4QWiles of the Wicked Woman)</i>	
		6, 85, 89, 97, 97n.32,	
<i>Gemeinschaftsregel 1Q28 (1QSa)</i>		98, 98n.37, 100 f.,	
	32, 57, 87, 95 f., 102,	101n.53, 102,	
	105	102n.58, 104 f.,	
I,1–5	88	105n.64, 106	
I,4	60	I	97, 98n.41, 99,
I,6–19a	88		102–104
I,6b–19a	95	I,1–3	99
I,8b–11	95	I,1 f.	98n.41
I,8b–9a	88	I,1	98n.38
I,10–11	60	I,2	98n.41, 102–104
I,11	6, 32	I,2+17	103
I,11b	88	I,3	98n.41
I,25–27	78	I,3+17	99
I,26	72n.52, 80	I,3b	99
I,27b–II,22	96	I,4–8a	100
II,3–9	54n.132, 60	I,4–6	100
II,3–4	80	I,4	98n.41
II,4 f.	78	I,6	100
II,4	78n.69	I,8 f.	100
II,5	60	I,8b–17	99
		I,8b–11	99
<i>Segensregel 1Q28b (1Qsb)</i>		I,8b–11a	99
III,25 f.	32n.6	I,8b–9a	100n.45
IV,24–26	32n.6	I,9	100
		I,9b	99
<i>Kriegsregel 1Q33 (1QM)</i>		I,10	101
VII,3	59	I,11	99 f.
XII,1 f.	32n.6	I,11b–17	99

I,11b	100	6 II,10f.	69n.44
I,12a	100	6 II,10	69n.44, 71
I,13+15	104	8 I,6b-9	80
I,14	100	11,7a	92
I,15 f.	100		
I,15	100, 100n.46	4Q270 (4QD ^e)	
I,17	100, 100n.47, 102, 103	7,1 7 I,13b-15a	32 87
II+VI	99n.41	7 I,14f.	53
III	98, 98n.41	7 I,20	92
III,4-8a	99	13,5	32
III,5	98, 98n.41		
III,6	98	4Q271 (4QD ^f)	
V	98	3,13b-15b	87
V+VI	98n.41		
V,3	99n.41	4Q272 (4QD ^g)	
VI	98		57
VI,2	99n.41	1 II,3-18 1 II,3-17	67 68
4Q185 (4QSapiential Work)		1 II,5	76
	101n.53		
		4Q274 (Tohorot A)	
4Q251 (4QHalakha A)			57, 67, 74f., 79
	57n.2	1-4	74n.58
		1,4-6	75
4Q257 (4QS ^c)		1,4f.	76
V,1-6	93	1,4b-6	75
		1,5 f.	76
4Q265 (4QMiscRules)		1,7f.	76
	57n.2, 59	1,8b-9	75
Frgm. 3	59	1,8b	76
Frgm. 3 3	59	1 I	74
Frgm. 4	59n.9	1 I,4b	74
Frgm. 7 11-17	65n.31	1 I,7-8	63
		1 I,8	69
4Q266 (4QD ^a)		2 I	75f.
	54n.132	2 I,1-4	77
1 a-b,5b	105n.64	2 I,3	75n.60
2 I,4b	104	2 I,7b-9	77
2 I,21b	102	2 I,8 f.	77
6 I,14-16	67, 68		
6 II,1-13	67, 69	4Q276-277	
6 II,1-4	69		57n.2, 77
6 II,3f.	70		
6 II,4	71	4Q277 (Tohorot B ^b)	
6 II,5-13	69	1 II,10f.	69n.42
6 II,5	69		
6 II,9-10	69		

4Q284 (4QPurification Liturgy)		16,1–4	93 f.
	57n.2	19	90, 96
		19,1–7	96
4Q284a (4QHarvesting)		19,1	94
	57n.2	19,2f.	94
		19,2	90, 92, 94
4Q313 (4QcryptA Miqṣat Ma'asé ha-Torah ^g)		19,4	95
	57n.2	21,3	95
		22,3	89n.16
		24	94
4Q327		24,3	90
7 I 9+13–18	32n.6	24,4	94
		28,4	96
4Q365 (RP ^c)		33,2	89n.16
32		34,3	90
6a II 1–7	42	35,1	89n.16
6a II 6	43n.68	43,2+3	89n.16
		70,2	95
4Q394–399 (4QMMT ^{a-f})		86,2	89n.16
	57n.2	94,3	89n.16
		96,1	94
4QMMT		96,5	89n.16
C 7–8	80	98,3	89n.16
		99,2	89n.16
4Q414 (4QRitual of Pur A)		100,3	89n.16
	73	105–106,2	89n.16, 94
		105–106,1	94
4Q502 (4QpapRitMar)		108,3	96
6, 53, 85, 89, 93, 93n.24 f., 94 f., 95n.28, 96 f., 105 f.		260,2	95
1,3.4+7	89n.16	307,1	89n.16
1,3	96	309	89n.16, 96
1,4	92, 96	311	96
2,3	92		
2,8	95	4Q512 (4QpapRitual of Pur B)	79n.75
4,3	89n.16, 94	40–41	79
5,3	95	40–41 2–3	81
6–10,9	92, 92n.22		
6–10,8	89	4Q513 (4QOrd ^b)	57n.2
6–10,4	92n.22		
6–10,3.8+16	89n.16	4Q514 (4QOrd ^c)	57n.2, 74 f., 78n.71
9+14	96		
9,1	95	1,I–II	75n.60
9,3	89n.16	1,I–II 8–10	73
9,11	94	4–7	73
12,1	92		
14,6	94, 96		
16	93n.25, 94		

4Q543–547 (<i>Visions of Amram^{a-e} ar</i>)	32	mNed 4,3	263
		mNiddah 7,4	77n.67
4Q543–548 (<i>Visions of Amram^{a-f} ar</i>)	45	mSan 6,5	269n.27
		mSan 7,4 ff.	271
4Q546 (<i>Visions of Amram^d ar</i>)	45	mSan 7,11	271
12,4			
5Q12 (5QD)		mSot 3,4	263n.8
57, 88n.10		mSot 9,13	270n.31
		mSukk 4,8	90n.16
6Q15 (6QD)		<i>Tosefta</i>	
57, 88n.10			
1,2b–3	87	tKelBM 1,6	273
11Q17 (11QShirShabb)			
57		tSan 11,6	271
21–22	54	tSuk 4,2	90n.16
11Q19 (11QTemple ^a)		<i>Palästinischer Talmud</i>	
	32, 57, 59, 59n.8, 67, 71, 72n.48, 74		
XVII,7–9	59	yAZ 1,9 (40a)	269n.25
XL,6	72n.48		
XLV,7–17	72n.50	yBB 8,1 16a	265n.13
XLV,7–12	63		
XLV,8–10	73	yDem 3,3 (23c)	269n.25
XLV,11 f.	72		
XLV,17 f.	73n.54	yHag 2,2 (77d)	269n.27
XLVI,16–18	72		
XLVI,18	72n.51	ySan 6,8 (23c)	269n.27
XLVII,7–10	73	ySan 7,19 (25d)	271
XLVIII,14–17	72		
XLVIII,15	72n.51	yShab 6,1 (7d)	273
XLIX,16–21	73		
XLIX,16 f.	73	ySot 9,16 (24c)	273
L,4–9	73		
L,13–16	73	yQid 4,11 (66c)	269n.25
LXVI,15–17	32		
		<i>Babylonischer Talmud</i>	
2.4 Rabbinische Literatur		bBB 74ab	277
<i>Mischna</i>			
		bBer 10a	273
mAv 2,7	269	bBer 17a	263n.6
		bBer 34b	278
mBer 5,5	275	bBer 53a	269n.25

bEr 64b	269n.25	bTaan 24b–25a	276
		bTaan 25a	276 f.
bErub 53b–54a	273		
		bQid 81a	269n.25
bGit 45a	269n.25		
		<i>Halachische Midraschim</i>	
bHul 105b	269n.25, 272	MekhY Ne 17	271
bKet 62b–63a	273		
		MidrEschat 9,12	103
bNed 50a	273		
		SifDev 46	263n.8
bPes 62b	273	SifDev 52	269n.25
bPes 110a	269n.26	SifDev 221	269n.27
bSan 67a	271	<i>Anderer rabbinische Werke</i>	
bSan 67ab	269n.25		
bSan 100b	269n.25	ARN A 6	273
		ARN B 12	273

3. Neues Testament

<i>Matthäus</i>		17,24	194n.60
1,2–15	180n.12	19,1–12	196
1,16	184	19,27–29	196
1,19	184	20,18 f.	204
1,20–23	184	23,5	49n.104
1,20	184n.23	24,40	182n.18
1,24	184	26,6–13	197n.72
1,25	185	26,30	35n.26
2,13	184	28	241n.34
2,19 f.	184	28,5–7	256
2,21–23	185	28,9 f.	200
3,9	198	28,16–20	243
4,13	194n.60		
4,18–22	243	<i>Markus</i>	
7,9	198	1,1	247n.71
9,9–13	244	1,16–20	243
9,13	198	2,13–17	244
10,3	244	3,20 f.	185 f.
11,11	198n.78	3,31–35	185, 196
12,46–50	196	3,31	196n.69
12,50	196n.69	3,35	196n.69
13,55 f.	196	4,11 f. parr.	252n.105
16,21	204	5	57n.1
17,22	204	5,24–34	57n.1

6,3	196	2,5	178
6,21	193n.58	2,16	178, 183
7,1–7	64	2,19	178, 186
8,31	204	2,21	184
9,31	204	2,25–35	182
10,1–12	196	2,34 f.	184
10,12	197	2,34	178
10,28–30	196	2,35	186
10,33 f.	204	2,36–38	37, 182
12,38–44	165	2,36	178, 198n.76
14,3–9	197n.72	2,37	164
14,26	35n.26	2,41–52	184
16	241n.34	2,50	186
		2,51	186
<i>Lukas</i>		3,2	178n.11
1 f.	176, 196	3,8	198
1,3	201, 205, 206n.96	3,19 f.	183
1,5–25	182	3,19	178, 178n.11
1,5	178, 178n.11, 183	3,23–38	180
1,7	178	3,23	178n.11
1,13	178	4,22	178n.11, 196
1,16	198n.80	4,25 f.	182
1,23	31n.3.4	4,25	164
1,24	178	4,26	164, 179, 182
1,26–38	184	4,27	182
1,26	182	4,38	178n.11
1,27	178, 178n.11, 183 f., 184n.23	4,38 f.	179, 182, 194n.60, 195n.66
1,28	185	4,40 f.	183n.20
1,30	178, 178n.11	5,1	183
1,31	184	5,10	178n.11
1,34	178	5,11	193n.55
1,36	178	5,27–32	244
1,38	178, 182, 185	5,27	193n.55
1,39	178	5,28	193n.55
1,40	178	5,36	182
1,41–45	185	5,37–39	182
1,41	178	6,6–11	182
1,42–45	184	6,12–16	194n.62
1,46–55	43, 182, 184, 198n.76	6,13	194n.63
		6,15	178n.11
1,46	178	6,16	178n.11
1,48	185	6,17–19	183n.20
1,56	178	6,17	194n.63, 198n.79
1,57	178	6,20–49	198
1,68–79	182	6,35	198
2	154, 172	7,9	193n.55
2,4 f.	183	7,11–17	176, 179, 182

7,12	164, 178n.11	12,27	182
7,18–23	183n.20	12,53	179
7,21	178n.11	13,10–17	39n.51, 176, 179,
7,28	198n.78		182
7,35–50	197	13,16	183
7,36–50	176, 179, 182	13,18 f.	182
7,50	183	13,20 f.	179, 182
8,1	179	14,5	198 f.
8,1–3	176 f., 193, 202	14,20	179
8,2	178, 201, 201n.86	14,26	196
8,3	178, 178n.11, 179,	15	189
	183, 195 f.	15,1–7	182
8,10	202n.89	15,8–10	179, 182
8,15	186	16,8	198 f.
8,19–21	186, 196	16,18	196
8,21	186	16,19–31	197
8,40–56	182	17,19	183
8,40–42	179	17,20–18,8	204
8,43–48	179	17,25	204
8,48	183	17,32	178n.11, 179
8,49–56	179	17,34–36	182
8,51	178n.11, 179	17,36	182n.18
9,1–6	194	18,1–8	176, 182
9,11	193n.55	18,2	183
9,22	203, 203n.90, 204	18,3	164
9,23	193n.55	18,5	164
9,44	203, 203n.90, 204	18,18	163
9,49	193n.55	18,19	183
9,57	193n.55	18,22	193n.55
9,59	193n.55	18,26	183
9,61	193n.55	18,28–30	196
10,1–12	194	18,28	193n.55
10,1	178	18,32 f.	203 f.
10,6	198	18,32	203n.90
10,38–42	190, 195	18,42	183
10,38–41	176	18,43	193n.55
10,38	177, 179, 190n.39.42	19,1–10	182, 197
10,39	179	19,19	183
10,40	179	19,27–29	196
10,41	179	20,17–40	179
10,42	179	20,27–40	199
11,5–8	182	20,34	198
11,11	198 f.	20,36	198
11,27 f.	176, 185	20,47	164, 179
11,27	179	21,1–4	179, 191n.48
11,31	179, 182	21,2	164
11,32	182	21,3	164
12,24	182	21,23	179

22,10	193n.55	<i>Apostelgeschichte</i>	
22,39	193n.55	1	241n.34
22,44–46	204	1,2 f.	205
22,54	193n.55	1,13	178n.10
22,56 f.	179	1,14	177, 178n.11, 180,
23,27–32	176		186, 200n.83
23,27–31	179	1,16	199
23,27	193n.55	2,14	199
23,49	179, 183, 202, 205	2,22	199
23,55 f.	179	2,29	199
23,55	202, 205	2,37	199
24	241n.34	2,39	198
24,1–12	179, 202	2,42–47	191n.48
24,1–10	202	2,47	35n.26
24,1–8	183	3,12–26	198, 204
24,6 f.	183, 204	3,12	198n.79, 199
24,8	203 f.	3,16	199
24,10	178, 178n.11, 179,	3,18	204
	201	3,25	198
24,11	198, 198n.77, 201	3,26	199
24,12	183, 201	4,32–35	191n.48
24,24	183	5,1–11	177
24,25–27	205	5,1	180
24,26	183, 204	5,14	180, 183, 200n.81
24,34	201	5,21	198n.80
24,44–49	205	5,35	199
24,44–46	204	6	153n.5, 164,
25,13	183		168n.44, 172
		6,1 f.	191n.47
<i>Johannes</i>		6,1	164
2,5	187	6,5	178n.10
11,1–46	190n.45	8,3	180, 183
12,1–8	197n.72	8,12	180, 183, 200n.81
13,23	256	8,27	177, 180
14,26	257	9,2	180, 183
14,27	256	9,32–35	182
15,20	256	9,36–42	177, 182
16,20	256	9,36	177, 180, 190n.39,
19,25–27	186, 256		191
20–21	241n.34	9,39	164, 180, 191
20	254n.118, 257n.137	9,40	180
20,1	256	9,41	164
20,3–10	256	12,12	177, 178n.11, 180,
20,11–18	200		190n.39, 192
20,11	255 f.	12,13–15	177
20,14–17	256	12,13	180
20,17 f.	256	13,2	31n.4
20,18	246, 256	13,16	199

13,26	199	23,6	199
13,33	198	24,24ff.	177
13,50	177, 180, 183	24,24	180
15,7	199	25f.	177
15,13	199	25,13	180
16,1	177, 178n.11, 180	25,23	180
16,11–15	188	26,1–32	204
16,13f.	177	26,22f.	204
16,13	189	26,30	180
16,14f.	177, 190n.39	27,10	199
16,14	180	27,21	199
16,16–21	177	27,25	199
16,16–18	188	28,4	180
16,16	180, 189	28,8	178n.11, 182
16,18	189	28,17	199
16,25	35n.26		
16,40	177, 180, 190	<i>Römer</i>	
17,1–10	204	15,6	35n.26
17,2f.	204	16	175n.3, 232n.52
17,4	177, 180, 183, 200n.81.83	16,1f.	211
17,12	177, 180, 183, 200n.81.83	16,5	190n.40
17,22	199f.	<i>1 Korinther</i>	
17,34	177, 180, 200, 200n.83	7	153n.5, 175n.3
18,1–18	200n.82	7,2–6	197n.70
18,1–3	177	7,10f.	197n.70
18,2f.	200n.82	7,12–16	197n.70
18,2	180	11	175n.3, 210, 216, 233n.56
18,18	180, 200	11,2–16	35
18,26	180, 200n.83	11,15	216
19	189	13,1	35n.26
19,24	180	14,5	35n.26
19,25	199	14,26	35
19,26	177	14,33b–36	35n.25
19,27	180	14,33b–35	37n.36
19,28	180, 199	15,5–7	200
19,34	180	16,15	190n.40
19,35	180	<i>Galater</i>	
20,4	178n.10	3,28	175n.3, 214
20,7–12	182		
21,5	180, 183	<i>Epheser</i>	
21,9	177, 180, 198n.76	5,19	35
21,21	199		
22,1	199	<i>Philipper</i>	
22,4	180, 183	4,1–3	175n.3
23,1	199		

<i>Kolosser</i>		<i>2 Timotheus</i>	
3,16	35	2,16	198n.77
4,15	35		
		<i>Titus</i>	
<i>1 Thessalonicher</i>		1,12	224
2,9–10	216	2	216
2,15	216	2,3–5	210
		2,4	211
<i>1 Timotheus</i>			
1,3	250n.96	<i>Hebräer</i>	
1,6	198n.77	9,21	31n.3.4
2,8–15	216	10,11	31n.4
2,9–15	210	13,15	35n.26
2,9–11	216		
2,9f.	216	<i>Jakobus</i>	
2,12	214	1	165
2,15	210, 217 f.	1,19–27	165
2,15a	229n.47	5,13	35n.26
5	153n.5, 154, 157 f., 168n.44, 172	<i>Offenbarung</i>	
5,3–16	191n.51	1,13	48n.99
5,11–15	210, 216	5,8	51n.117
5,13	198n.77	14,2	51n.117
5,16	191n.52	15,2	51n.117
6,3	250n.96	15,6	48n.99
6,20	198n.77	18,7	165n.36

4. Frühchristliche Autoren und Werke

<i>Aristides</i>		<i>Didascalia Apostolorum</i>	
15	165		239n.26
		11	244
<i>Barnabasbrief</i>		<i>Ephraem</i>	
20	165	<i>Osterhymnus</i>	
20,2	156	2,8f.	36n.31
<i>1 Clemens</i>		<i>Paschahymnus</i>	
	165 f.	2,7	36n.31
8	166	<i>Eusebius</i>	
8,4	156	<i>Historia Ecclesiastica</i>	
42,4f.	190n.41	4,2,3 f.	147n.53
<i>Clemens von Alexandrien</i>		7,30,2–17	36n.29
<i>Protreptikos</i>		7,30,10	36n.28
12,119,2f.	36n.27	<i>Praeparatio Evangelica</i>	
<i>Stromata</i>		8,11	54
4,71,3	244n.56	9,3	54

Hermas		61	166
<i>Mandata</i>		67	167
VIII	167	<i>Dialogus cum Tryphone</i>	
<i>Similitudines</i>		27	166
I 1,7/8	167		
V 3	167	Kyrill von Jerusalem	
<i>Visiones</i>		<i>Procatechesis</i>	
II 4,3	168	14	37n.36
Ignatius		Origenes	
<i>An die Epheser</i>		<i>Contra Celsum</i>	
4,1 f.	35n.26	1,63	244n.56
<i>An die Smyrner</i>			
5	167	<i>Petrusapokalypse</i> (P.Cair. 10759)	
6	167	f. 10v	156
7	167		
<i>An die Römer</i>		<i>Petrusevangelium</i> (P.Cair. 10759)	
2,2	35n.26		239n.26
			243n.45
Irenäus		60	244n.57
<i>Adversus Haereses</i>			
	162n.33	Polycarp	
I 29–30	240n.29	<i>An die Philipper</i>	
III	247n.72	5,2	167
IV 2,6	166	6,1	156, 167
IV 17,1	166		
IV 17,3	166	Pseudo-Athanasius	
IV 18	166	<i>Didaskalia der 318 Väter</i>	
		18	37n.36
Isidor von Pelusium		Tatian	
<i>Epistulae</i>		<i>Diatessaron</i>	
90 (PG 78.224f.)	37n.36		246n.67
Justin		<i>Vita Ephraemi</i>	
<i>I Apologia</i>			36, 37n.32
44	166		

5. Nag Hammadi Corpus und Verwandtes

<i>Thomasevangelium</i> (NHC II,2)		<i>Sophia Jesu Christi</i> (NHC III,4)	
114	250	90,16–18	245n.61
<i>Philippusevangelium</i> (NHC II,3)		<i>Dialog des Erlösers</i> (NHC III,5)	
	244, 247	123,24 f.	245n.61
54	244	<i>Die Taten des Petrus und der zwölf Apostel</i>	
55	244	(NHC VI,1)	
63,34–37	247	2	48n.99

<i>Mariaevangelium</i> (BG,1)		15,1	254
1,14–23	257	16,12	244
7,1–8,4	241	17,4–19,5	239n.27
7,2	243	17,5–7	254
7,10–10,23	239n.25	17,7	249
7,10	243	17,8f.	248, 251, 254
8,12	243, 254	17,8	241, 254
8,13	245, 253	17,10–15	241, 244, 250
8,14–18	245	17,11–14	246
8,14f.	245, 256	17,16–18,5	256
8,15–9,12	241	17,16–22	250
8,18f.	244f.	17,18–22	241, 243
8,21f.	245	17,18–20	250
9,1–10,14	239n.27	17,21	250
9,6	245, 255f.	18,1	248, 248, 255f.
9,9f.	252	18,2–5	253, 255
9,10–12	245, 256	18,3–5	250
9,11	243	18,6–21	255
9,12f.	248	18,6–20	251
9,12	247	18,7f.	244
9,13	253	18,9f.	245n.64
9,14–16	256	18,9	251
9,15f.	253	18,10–12	251
9,16f.	253	18,10	243
9,19f.	252f.	18,11	241
9,20–24	241	18,12–15	251
9,20–23	248	18,14f.	244, 246, 256
9,20	244, 253	18,15–21	246
9,21–24	245, 253	18,16	244
9,21f.	248	18,18–21	245
9,21	241	19,1f.	241, 246, 255
10,1–17,7	241	19,2	245
10,1–6	243, 249	19,3–5	241
10,2f.	249, 256		
10,4–6	246, 249f., 256	<i>Johannesapokryphon</i> (BG,2)	
10,6	252		239n.25, 240n.29,
10,8	252		240n.33
10,9	246		
10,10–17,7	249	<i>Sophia Jesu Christi</i> (BG,3)	
10,10–12	251, 256		239n.25, 240n.33
10,10f.	246	77,12–14	245n.61
10,11	243		
10,12f.	254	<i>Actus Petri</i> (BG,4)	
10,14f.	249		239n.25
15,1–19,5	239n.25		

6. Griechische und römische Literatur

Aristoteles		Livius	
<i>Politica</i>		<i>Historia Romana</i>	
7,1330a	31n.3	24	157
		29	157
Cassius Dio		34	157
<i>Historia Romana</i>		37,27	34n.18
68.32	147n.53		
Catull		Lukian von Samosata	
<i>Carmina</i>		<i>Verae Histioiae</i>	
	157		248n.78
Chairemon		Macrobius	
Frgm. 10	45n.78	<i>Saturnalia</i>	
		1.6,14	34n.18
Cicero		Martial	
<i>Pro Caelio</i>		<i>Epigrammata</i>	
	220	1,49	157
5,38	157		
16	157	Methodius von Olympus	
<i>De Re Publica</i>		<i>Symposium sive Convivium decem</i>	
2,36	157	<i>virginium</i>	
		6,5	36n.29
Diodorus Siculus		Ovid	
<i>Bibliotheca Historica</i>		<i>Fasti</i>	
	45	1	157
1	45n.78	<i>Penelope</i>	
1,21,7	31n.3	80	157
1,83–90	45n.80	<i>Tristia</i>	
Gaius		5,5	157
<i>Institutiones</i>		Pausanias	
4,47	112	6.20,3	24n.16
Homer		6.20,4f.	33n.15
<i>Ilias</i>		Petronius	
13,5f.	54n.135	<i>Satyricon</i>	
Horaz		95	157
1,1	157	Plato	
Juvenal		<i>Leges</i>	
1,4	157	66c/b	34n.19
Kelsos			
2,7	201n.85		

Plinius der Ältere		Seneca	
<i>Naturalis Historia</i>		<i>Ad Helviam</i>	
5.17.4	32	16,3	320
5.73	90	16,3 f.	228 f.
		<i>Epistulae morales</i>	
Plinius der Jüngere		40	38n.44
<i>Briefe</i>			
4,6	157	Sextus Pompeius Festus	
		<i>De verborum significatione</i>	
Plutarch		439L	34n.18
<i>Alexander</i>			
21	157	Strabo	
<i>Aristides</i>		<i>Geographica</i>	
27	157	7,3,3	54n.135
<i>Crassus</i>		7,3,4	54
1	157		
<i>De Iside et Osiride</i>		Sueton	
	45n.81	<i>Domitianus</i>	
32 (363 D)	45n.78	22	230n.49
70–76 (379D–382A)	45n.80	<i>Galba</i>	
73	148n.54		157
76 (382C/D)	45n.79	6	157
<i>Marcus Cato</i>			
21	157	Tacitus	
<i>Moralia (De Tranquillitate Animi)</i>		<i>Annales</i>	
13	157	12,6	157
<i>Questiones Graecae</i>		14,63	230n.49
36 (299A/B)	34n.17	<i>Historiae</i>	
<i>Romulus</i>		1,13	157
29	157		
		Theophilus	
Porphyrius		<i>Ad Autolyicum</i>	
<i>De abstinentia</i>			165
4,6–8	45n.78	12	166
4,11	54		
<i>Epistula ad Anebonem</i>		Ulpian	
29	148n.54	<i>Edictum</i>	
		25	112n.20
Sallust			
<i>De coniuratione Catilinae</i>		Quintillian	
	220	<i>Institutio oratoria</i>	
		8,3,41	38n.44

7. Papyri und Ostraka

BGU II 522	157, 163	PMich III S. 152–154	135
BGU IV 1078,3–6	136	PMich V 296,1–5	137
		PMich VIII 464	
CPR XVIII 1	141	Z.21 f.	145
OGIS II 675	163	POxy I 71	157, 163
		POxy II 267	135n.28
PBrem 63		POxy IV 744	
Z. 3–6	147	Z. 6–10	134
Z. 24–28	148	POxy VI 932	143
		POxy VIII	163
PCollYoutie 2 67	163	POxy VIII 1149	144
PCollYoutie 2 83	163	POxy XXI 2342	163
		POxy XII 1449	144
PCorn 18	135	POxy L 3555	Z. 4–10 139
		POxy XXXVI 2758	140
PEnteux 22	163	POxy XXXVI 2782	145, 146n.50
		POxy XXXVI 2791	135
PEuphr 15	163 f.	POxy XLIII 3136	135
		POxy LVIII 3920	146
PFouad I 75 Z. 3–15		POxy LXXX 5254	139n.35
	133	POxy LXXX 5255	139n.35
		POxy LXXX 5256	139n.35
PGen II 103 Kol. II 11–30			
	163	POxy 3525	239, 239n.27
PGen II 103 Kol. III		POxy 3525 Z. 10	256
	163	POxy 3525 Z. 13	241, 245n.63
		POxy 3525 Z. 14	243
PGiss I 17 Z. 3–11	146	POxy 3525 Z. 18–20	256
PGiss I 22 Z. 3–10	147	POxy 3525 Z. 18	252
PGiss I 24,1–4	147	POxy 3525 Z. 20	243
PGissApoll 2	147	PPetaus	135n.24
PGissApoll 7	147	PPetaus 1	135
PGissApoll 13	146	PPetaus 2	135
PHamb III 220	135n.28	PRein II 103	141
PHamb IV 240	140	PRein II 103 Z. 5–9	141
PHever 65	109n.8	PRyl 463	239, 239n.27
		PRyl 463 recto	
PLond III 988		Z. 3–5	248n.80
Z. 3–6	135 f.	PRyl 463 recto Z. 9 f.	250n.96
		PRyl 463 verso Z. 4	243n.50
PLugdBat 25 34	163	PRyl 463 verso Z. 15	241, 245, 255

PSakaon 36 1120	163	StudPal XXII 40	142n.42
PStrasb 4 241	163	XH̄ev 63	114
		XH̄ev 65	109
PWisc I 5 Z. 31–34	142		
		PSI IX 1067	138
PWürzb 21 Z. 3–7	144	PSI IX 1067 Z. 9–11	138
		PSI IX 1067 Z. 26 f.	138n.34
PYadin 14	113		
PYadin 15	114	SB 14 11904	163
PYadin 18	109, 109n.8	SB 24 16285	163 f.
PYadin 19	114	SB VI 9573	138
PYadin 21	107n.3	SB VIII 9642 [I]	163
PYadin 22	107n.3	SB X 10239	140
PYadin 25	114	SB X 10244	140
PYadin 28–30	112, 112n.18, 113	SB XIV 11580	133
PYadin 36		SB XIV 11587	163
(= PStarcky)	107n.3	SB XVI 12326 Z.11 f.	145

Autorenregister

- Adams, E. 211
Adler, Y. 66
Alexander, P.S. 32
Allegro, J.M. 97, 98, 99, 102
Al-Suadi, S. 44
Arzt-Grabner, P. 133
Aubin, M. 99
- Bachteler, E.-M. 2, 3
Backhaus, K. 204
Bagnall, R.S. 130–134, 139, 142, 144, 147 f.
Bailet, M. 89 f., 92
Bal, M. 236
Bar-Ilan, M. 268 f.
Baskin, J.R. 262 f., 267
Basser, J.M. 152
Batten, A.J. 211, 233
Bauer, D. 14
Bauer, W. 32, 45
Baumgarten, J.M. 59, 68 f., 73 f., 76, 79, 81, 89 f., 92 f., 101
Becker, J. 184
Becker, M. 261, 264, 269–272, 275, 278 f.
Becking, B. 154
von Bendemann, R. 197
Bennema, C. 236
Berlin, A. 236 f.
Berman, P.S. 110
Beutler, J. 155
Bieberstein, S. 152
Bird, P.A. 12
Birnbaum, E. 44
Biscardi, A. 112
Bjelland Kartzow, M. 152
Blank, J. 175
Blank-Sangmeister, U. 229
Blau, L. 268
Blumell, L.H. 144
Böhm, M. 3
Bohak, G. 269 f.
- Boyd, R.M. 76
Bolt, P. 211
Boman, T. 206
Bons, E. 154
Boring, M.E. 57
Bourland Huizenga, A. 233
Boymel Kampen, N. 219, 224
Böttrich, C. 184, 188, 197, 202
Branch, R.G. 152
Braun, H. 168
Braulik, G. 27, 159
Brenk, F.E. 45
Brenner, A. 206
Brock, S.P. 46
Brooke, G.J. 31, 43, 59
Brooten, B. 39, 192, 197, 214
Brown, R.E. 184
Brox, N. 207
Brutschek, J. 195
Bryen, A. 110, 113
Byrskog, S. 206
Burchard, C. 5
Buchanan, G.W. 58
Bultmann, R. 250
Bussmann, M. 1, 2
Butzer, E. 152
- Calame, C. 34
Calef, S.A. 211
Chambon, A. 86
Charlesworth, J.H. 81, 103
Chazon, E.G. 32, 50
Chilton, B. 166
Chiusi, T.J. 114
Clark Jr., R.R. 211 f.
Cockle, W.E.G. 107
Cohen, A.K. 170
Cohen, S.J.D. 58, 77
Coleman, I. 41
Collins, J.J. 14, 46, 88, 91
Collins, J.N. 194

- Conybeare, F.C. 44
 Corley, K.E. 211 f.
 Cotton, H.M. 107–109, 111, 113 f., 118,
 122 f., 125 f.
 Cribiore, R. 130, 133, 139, 142, 144, 147 f.
 Czajkowski, K. 107

 d'Angelo, M.R. 175, 181, 197, 205 f., 208,
 211, 228, 230 f.
 Dumas, F. 43
 Davies, P.R. 43
 Davila, J.R. 89
 de Boer, E.A. 193, 235, 239 f., 247, 249,
 251 f., 254, 256, 258
 Deines, R. 152
 Deselaers, P. 16
 Dillon, M. 33
 Dimant, D. 32 f., 88, 102, 104
 di Lella, A. 14–16
 Dixon, S. 211, 221 f., 228, 230
 Doehorn, J. 47
 Donfried, K.P. 218

 Ebel, E. 188 f.
 Eck, W. 113, 141
 Eckhardt, B. 20
 Efron, J. 270
 Egelhaaf-Gaiser, U. 39
 Ego, B. 13, 16, 18, 23, 184
 Eisen, U.E. 3 f.
 Eissler, F. 184
 Elm, S. 153
 Eltrop, B. 152
 Engberg-Pedersen, T. 43
 Engel, H. 13, 21 f., 24 f., 27
 Enns, P. 42
 Escaffre, B. 190
 Eshel, H. 107 f.

 Fantham, E. 212, 219–221, 223–226
 Feder, Y. 66 f.
 Feldman, L.H. 40
 Ferguson, E. 40
 Fischer, I. 25, 37
 Fishbane, M. 268 f.
 Fitzmyer, J. 13, 15
 Flint, P.W. 58
 Flusser, D. 53

 Foerster, W. 20
 Fonrobert, C. 57
 Fowler, W.W. 226
 Frede, M. 45
 Fredriksen, P. 57
 Frey, J. 93
 Frier, B.W. 131–134
 Froschauer, H. 132
 Fröhlich, I. 98, 103
 Fuks, A. 148

 Gagos, T. 114
 Galanter, M. 110
 Garrett, S.R. 52
 Garsiel, M. 28
 Gasparini, V. 42
 Gaventa, B. 184
 Gehrke, H.-J. 24
 Getty-Sullivan, M.A. 57
 Gerber, C. 3
 Goff, B. 35
 Goff, M. 97 f., 101, 104
 Goldin, J. 268
 Gravett, E.O. 52
 Greenfield, J.C. 109, 118, 122, 125 f.
 Grossman, M.L. 4, 33, 85, 96, 101 f.
 Grossmann, S. 38
 Gruber, M. 63
 Gruen, W. 46
 Guise Sheridan, S. 86
 Gunneweg, J. 86

 Haas, C. 47
 Haber, S. 80
 Häfner, G. 152
 Hahn, D. 86
 Halkes, C. 1, 3
 Hallermeyer, M. 13
 Hanhart, R. 13
 Haralambakis, M. 46 f., 49–52
 Harrauer, H. 143
 Harries, J. 114
 Harrington, H.K. 59, 60, 72 f., 77 f.,
 79–81
 Hartenstein, J. 236–239, 241, 243, 246 f.,
 249–254, 256–258
 Hartman, L.F. 14
 Harvey, S.A. 36 f.

- Hauck, F. 14
 Heger, P. 59, 62 f., 82, 94
 Heiningcr, B. 151, 154
 Heinrichs, J. 141
 Hempel, C. 97 f., 105
 Hengel, M. 162, 189, 193, 269 f.
 van Henten, J.W. 21
 Hentschel, A. 194
 Hezser, C. 261–263, 266
 Hieke, T. 16
 Hirt, M. 139
 Hoehner, H.W. 193
 Holst, R. 211, 232
 Horell, D. 151
 van der Horst, P.W. 47, 52
 Houward Marshall, I. 212
 van Houwelingen, P.H.R. 217
 Hornsby, T.J. 197
 Humbert, J.-B. 86
 Humfress, C. 110, 113
- Ilan, T. 6, 12, 32 f., 96, 98, 104, 109, 117 f.,
 121 f., 261–264, 265–267, 269–271, 273
 Inowlocki, S. 32, 54
- Janssen, C. 206
 Japhet, S. 72
 Jeffery, P. 40 f.
 Jokiranta, J. 79 f.
 Jost, R. 2
 Juhl Christiansen, E. 22
- Kämmerer, T. 154
 Karris, R.J. 176
 Katzoff, R. 108 f., 118
 Kazen, T. 60, 64, 66 f., 74, 76 f.
 Kellermann, U. 16, 154 f.
 Kelly, B. 110
 Kern-Ulmer, B. (R.) 269
 Kohler, K. 46
 King, K. 239–241, 243 f., 248, 253,
 256–258
 King, U. 2 f.
 Klancher, N. 52
 Klauck, H.-J. 257
 Klawans, J. 65, 82
 Klinker-De Klerck, M. 217
 Klose, A. 170
- Koester, H. 240
 Koperski, V. 195
 Korenhof, M. 152
 Kornemann, E. 147
 Kornhauser, L. 115
 Kottsieper, I. 17–19
 Kraemer, R.S. 43
 Kraft, R.A. 46, 49 f.
 Krapf, T. 158
 Krause, J.-U. 151, 155, 158
 Krentz, E. 212
 Kreuzsaler, C. 136, 142
 Kügler, J. 152, 154
 Külling, H. 153
 Kugler, R.A. 52
 Kutzner, E. 130, 135 f., 138, 140
- La'da, C.A. 137, 141, 143
 Langslow, D. 111
 Leineweber, M. 191
 Lemosse, M. 112
 Leonhardt-Balzer, J. 38, 240
 Lesses, R. 51
 Levarie, S. 40 f.
 Levine, B. 122 f.
 Lewis, N. 107, 109, 122 f., 125, 146)
 Lewy, H. 40, 45
 Lieber, A. 53
 Lienemann-Perrin, C. 1
 Lieu, J. 162
 Lindboe, I.M. 175
 Levine, A.-J. 175
 Lindemann, A. 165
 Loader, W.R.G. 81
 Lührmann, D. 238
- Machinist, P. 47
 Madigan, K. 192
 Magness, J. 58, 89
 Maier, C. 4
 Maier, J. 43, 101
 Mantl, W. 170
 Mathiesen, T.J. 51
 Mayer, G. 12
 Marböck, J. 18, 20
 Marin, B. 238
 Marjanen, A. 239, 246, 258
 Markl, D. 161

- Marshall, I. H. 211
 Marsman, H. J. 12, 27 f.
 Mason, S. 32
 Massey, P. T. 212, 226, 233
 Matlock, M. D. 159
 Matthews, S. 177, 211, 230 f.
 McDowell, M. 12, 14 f., 17 f., 22 f., 27, 29
 McGinn, T. A. J. 211, 221–224, 228
 McKechnie, P. 134
 McKinnon, J. 36
 McVey, K. 37
 Méléze-Modrzejewski, J. 114
 Melzer-Keller, H. 175, 190, 201 f.
 Merz, A. 181, 218
 Methuen, C. 151
 Metso, S. 93
 Meyer-Wilmes, H. 1
 Miquel, P. 43
 Milgrom, J. 60–65, 70, 73 f., 78
 Millar, F. G. B. 107
 Miller, G. D. 16
 Miller, S. S. 79
 Mitchell, M. M. 218
 Mitteis, L. 148
 Mitthof, F. 131–133
 Mittmann-Richert, U. 17, 20 f., 25 f., 185
 Mnookin, R. H. 115
 Moore, C. A. 17 f.
 Moore, R. D. 98 f., 103 f.
 Moss, G. 43
 Müller, C. G. 152
 Murphy-O'Connor, J. 211
 Murray, M. 269–271
 Myers, A. D. 248

 Neusner, J. [261], 269
 Newman, J. 30
 Newsom, C. A. 79
 Nicklas, T. 16, 162, 165, 171, 238, 242
 Niehoff, A. 39
 Niehoff, M. 39
 Nielsen, I. 42
 Noethlichs, K. L. 31
 Nörr, D. 112
 von Nordheim, E. 52

 Oertelt, F. 40
 O'Gready, K. 61 f., 77

 Oliver, I. W. 161
 Omerzu, H. 48, 154
 Osiek, C. 192
 Oswald, W. 159
 Otto, E. 159, 161
 Oudshoorn, J. G. 108, 112, 125–127

 Papini, L. 144
 Patterson, M. H. 226
 Peet Foley, H. 219
 Pellegrini, S. 178
 Perkins, P. 240
 Perroni, M. 175, 193
 Petersen, S. 3, 184, 201, 207, 235,
 241–245, 250–258
 Pezzoli-Oligati, D. 2
 Pfann, S. J. 68
 Philonenko, M. 46
 Pilhofer, P. 189
 Plietzsch, S. 273 f.
 Plöger, O. 14
 Plummer, A. 176
 Polotsky, H. J. 112
 Pomeroy, S. B. 135, 140, 219
 Porten, B. 119–124, 126
 Pölönen, J. 110

 Qimron, E. 72, 81, 91
 Quasten, J. 33, 37
 Quinn, J. D. 207

 Radl, W. 184
 Räsänen, H. 184
 Rakel, C. 23
 Ramp, J. 86
 Rea, J. R. 146
 Regev, E. 33, 53, 88, 91, 95, 104
 Reid, B. E. 175, 194, 202
 Reinmuth, E. 178
 Reinmuth, R. 5
 Reiprich, T. 186
 Rengstorf, K. H. 86
 Reuter, E. 152
 Ricci, C. 193, 202
 Richter, D. S. 45
 Richter-Reimer, I. 175, 188, 190, 191
 Riedinger, R. 37
 Rigato, M.-L. 202

- Rimmon-Kenan, S. 236–237
 Ringham, F. 238
 Robbins, V.K. 213
 Rohrbaugh, R.L. 52
 Rohrhirsch, F. 86
 Roloff, J. 203, 207
 Rowlandson, J. 140
 Röhrer-Ertl, O. 86
 Rupschus, N. 6, 85
 Rutherford, W.C. 165
- Sachau, E. 119
 Shahar, I. 110
 Sanders, E.P. 77 f.
 Satlow, M.L. 91 f., 96
 Sawyer, D.F. 129
 Schaberg, J. 175, 184
 Schaller, B. 46 f.
 Schams, C. 111
 Schaps, D. 108
 Schäfer, P. 20, 32
 Schellenberg, A. 154
 Schenke, G. 46 f., 50
 Schenke, H.-M. 240
 Schenke Robinson, G. 46 f., 50
 Schiffman, L.H. 85 f., 103
 Schipper, B. 97–99, 101, 104
 Schipper, S. 103
 Schlenke, D. 2
 Schmitz, B. 21 f., 24–27, 29
 Schneemelcher, W. 241
 Schneider, T. 45
 Schorch, S. 12, 29
 Schottroff, L. 3 f., 175, 193, 205
 Schottroff, W. 151, 153, 155
 Schuller, E.M. 4, 31 f., 59, 85, 93 f.
 Schultz, C.E. 34
 Schürer, E. 58
 Schüssler Fiorenza, E. 2, 3, 4, 197
 Schwartz, D. 81
 Schwendter, R. 170
 Segal, M. 42
 Seidl, M. 112
 Seim, T.K. 175, 178, 181, 202, 208
 Shapiro, H.A. 219
 Shoemaker, S.J. 246 f.
 Sijpesteijn, P.J. 136
 Smith, C.B.II. 211
- Sommer, M. 153, 156, 161
 Speier, W. 48
 Spencer, F.S. 175, 187
 Spittler, R.P. 47, 52
 Spolsky, B. 111
 Standhartinger, A. 3, 5, 45, 152–154
 Stegemann, H. 86 f.
 Stehle, E. 34 f.
 Steinberg, N. 154
 Stein-Hölkeskamp, E. 221
 Stemberger, G. 261, 265 f., 268, 273
 Šterbenc Erker, D. 33 f.
 Sterck-Deguedre, J.-P. 188 f.
 Steudel, A. 87
 Stavrianopoulou, E. 31
 Strugnell, J. 98, 102
 von Stuckrad, K. 3
- Takács, S.A. 33 f.
 Taschl-Erber, A. 201
 Taylor, J.E. 33, 43
 Tervanotko, H. 43, 45
 Theissen, G. 154, 181
 Thraede, K. 3
 Tigchelaar, S.E. 94, 97–99, 102
 Thurn, H. 37
 Thurston, B.B. 155
 Till, W.C. 240
 Tov, E. 42, 111
 Towner, P.H. 213–216, 232
 Trachtenberg, J. 268
 Trebilco, P. 214
 Tsuji, M. 151
 Tuckett, C. 239 f., 244 f., 247–251,
 253–255, 257 f.
 Twining, W. 109
- Uebele, W. 167
 Ullinger, J. 86
 Urbach, E.E. 268
 Urban, C. 151, 155
- Van Minnen, P. 114
 VanderKam, J.C. 103
 Veltri, G. 269–272
 Vermes, G. 59
- Wacker, M.-T. 175, 205

- Wagener, U. 207
Wagner, C. J. 13
Wagner, U. 155
Wassén, C. 32, 53, 60, 69, 73, 75, 78, 80,
87
Wasserstein, A. 109
Watson, F. 247
Waugh, R. 46, 52
Wehn, B. 152
Wendland, P. 44
Werrett, I. C. 76
Wetzlaugk, S. 152
West, S. 134
White, S. A. 42
White Crawford, S. 32 f., 43, 53, 87,
92–94, 98, 101 f.
Wicker, J. R. 211 f.
Wilcken, U. 148
Williams, M. A. 240
Wilson, P. 43
Winter, B. W. 209–234
Winter, J. G. 145
Wischmeyer, O. 211, 234
Witherington, B. 200
Wöhrlé, J. 238, 243
Wright, B. G. III. 97 f., 101, 103 f.
Wuckelt, A. 152
Yablonsky, L. 170
Yadin, Y. 71–73, 122
Yardeni, A. 68, 107, 109, 111, 119,
121–125
Yaron, R. 118
Yinger, J. M. 170
Youtie, H. 145
Zahn, T. 193
Zamfir, K. 157
Ziegenfuss, W. 170
Zilm, J. 54
Zobel, H.-J. 161
Zsifkovits, V. 170

Sachregister

- Abtreibung/abortion 210, 215, 217 f.,
228–230
- Ägypten/Egypt/Ägypter 6 f., 17, 27, 31,
38, 44–46, 53, 108, 110, 118–120, 127,
129–131, 133, 135, 137 f., 142, 146, 148,
162 f., 185, 239
- *siehe auch* Papyri
 - Recht, ägyptisches 7, 135
- Alltag/alltäglich/daily lives 7, 87,
108, 129–131, 133, 135 f., 138–140,
142–144, 146, 148 f., 151, 157 f., 168,
175, 191, 266, 278
- Altar 19, 33, 39 f.
- Älteste/Ältestinnen 22–25, 53, 92, 94,
178, 199
- Amme/(wet-)nurse 62, 69 f., 133 f., 141,
179
- Ammenvertrag 130, 134, 141
- androzentrisch 1, 4, 192, 196, 200,
205 f.
- Antike, griechisch-römische/Greco-
Roman society 1, 3 f., 6, 8, 31, 33, 67,
209, 219
- Antiochia 36, 177, 183, 199
- Antiochus IV. 20 f.
- Anwältinnen 211
- Apokryphen/apokryph/apocryphal 11 f.,
21, 26 f., 29, 236, 238, 240
- Apostel/Apostelin/Jünger/Jüngerin/
Schüler/Schülerin 175, 177 f., 186,
191–195, 198 f., 200–204, 206, 214,
216, 218, 232, 235, 257; *siehe auch*
Nachfolge, Zwölf
- Archiv der/archive of Babatha 7,
107–115, 117 f., 122–126
- Archiv der Mivtahiah 118–124, 126
- Archiv der/archive of Salome Komaise
7, 107–115, 117 f., 123, 125 f.
- Archiv der Yehoyishma (des Anani)
118–120, 122 f., 126
- Archive von Männern 120, 122
- Arme/Armut 27, 47, 134, 153 f., 156–158,
197, 274, 276–278
- asexuell 52
- Aussetzung 45, 134
- Bar Kokhba 107, 120, 125
- Berufung 46, 185, 187
- Besitz/Vermögen 7, 46, 49, 97, 102, 117,
119, 123, 127, 133, 136 f., 142 f., 149,
154, 163, 264, 266, 268, 277
- Beter/Beterin 5, 11, 17, 21, 29; *siehe auch*
Gebet
- Brief/e/letter/s 119, 129 f., 133 f., 136,
144–149, 157, 167, 209, 218, 229, 232
- Bund/covenant 36, 79 f., 82, 87 f., 92, 102,
104, 159
- Christentum, frühes/frühchristlich
1, 4–7, 35, 53, 151–155, 158, 161 f.,
164–166, 168–170, 172 f., 192, 207 f.,
211 f., 218, 222, 224
- Damaskus Dokument/Damascus Docu-
ment/Damaskus-Texte (CD/D) 32,
53, 57, 67, 69, 71, 76 f., 79, 81 f., 85, 87 f.,
91, 95 f., 102, 104–106
- Dämon Asmodäus 11, 13, 15–17, 30
davah 76; *siehe auch niddah*
- Dead Sea Scrolls 45, 57 f., 67, 83; *siehe*
auch Qumrantexte
- Deklarationen von Frauen 131 f., 137 f.,
142
- Diaspora 5, 13 f., 16, 67, 264, 268
- Dokument/document, *siehe* Papyri,
Urkunde, Vertrag
- Ehe/marriage 5, 19 f., 26, 32, 54, 89, 95 f.,
121, 123 f., 132 f., 135, 177, 209 f., 220,
225, 227, 265 f., 268
- *siehe auch* frauenlos, Scheidung, zöli-
batär

- Ehebruch/adultery 103, 210, 221, 225, 228–230, 267
- Ehefrau/en 4, 7 f., 31, 34, 47, 52, 89, 92, 95 f., 123, 132, 134, 136, 138, 140, 187 f., 196, 210, 225, 263, 269, 273–276, 278 f.
- Eheleute/-paar 4, 132, 135, 148, 182 f., 196, 266, 274 f.
- Ehelosigkeit/ehelos 38, 54, 89 f., 95, 152 f.
- Ehemann/-männer 8, 17, 52, 88, 121–124, 126, 134, 140 f., 178, 187 f., 197, 225, 263, 266 f., 272, 274, 276
- Eheschließung/Heirat/Hochzeit/Verheiratung 15–17, 89, 97, 117 f., 119–123, 125 f., 132, 135, 148, 155, 157 f., 179, 198 f., 228, 266 f.
- Ehevertrag 7, 117 f., 120–123, 125, 135, 266, 268
- Eingabe/Klage 138 f.
- Elephantine-Papyri, *siehe* Papyri
- Elite 54, 177, 193, 224 f., 227
- Eltern 15, 134, 178, 184–186, 263
- Emanzipation 1, 52, 131 f., 136 f., 143, 152, 154, 210 f.
- Endogamie 15–17, 27 f., 30
- Engel/angel/s 31, 33, 36, 49–53, 78, 82, 184 f., 199
- Essener/Essenes 6, 32, 54 f., 58, 79, 85–87, 89–95, 106
- Essens-/Speisebestimmungen 26, 28 f., 64
- exclusion of women 58–60, 72, 197
- Exodus/-geschehen 38, 41, 43 f., 53
- Familie/family 3, 16, 19, 31, 67, 86, 92, 95, 108, 112, 119, 125, 131–133, 136, 140, 146, 148, 186, 191, 196, 200, 215, 220 f., 223, 225 f., 267 f., 277
- Feind 15, 19, 22 f., 25 f., 44, 49, 198, 217, 233
- Feminismus/feministisch 1–4, 129, 175, 197, 205, 213 f., 217, 226 f., 231, 233
- Fest/-akt 6, 25, 27, 33, 36, 38 f., 41, 43, 51, 90, 93, 96, 105, 142, 146, 167, 192 f., 201, 266
- Festpilger/Festpilgerinnen 192 f.
- Fortpflanzung/reproduction 95 f., 130, 132, 221, 223, 268
- Frauenarchive in der Judäischen Wüste, *siehe* Archiv der Babatha/Salome Komaise
- Frauenarchive in Elephantine, *siehe* Archiv der Mivtahiah/der Yehoyishma
- Frauengesang/Frauenchor/Chor 34, 36–43, 47, 53
- frauenlos 54, 85, 88, 91 f.; *siehe auch* Ehelosigkeit, zölibatär
- Freigelassene/Freigelassener 3, 138 f., 146
- Fremde/Fremder/Ausländer/Ausländerin 4 f., 19, 47, 72, 97, 100 f., 167, 177, 189 f., 266
- Frömmigkeit/fromm/piety/pious 5, 11 f., 16, 18 f., 21–23, 26–31, 54, 144–149, 153, 184, 191, 222, 261, 274–279
- Fruchtbarkeit/Fertilität 93, 96, 132 f., 269 f.
- Gebet/prayer 5, 12 f., 14–23, 26–30, 37, 50 f., 79, 144 f., 148, 187, 189, 203, 266
- Geburt/childbirth/Gebären/parturient 4, 6, 28, 33, 37, 60 f., 63 f., 69–72, 78, 83, 132–136, 138, 140, 210, 217, 266
- Geburtsgeschichte Jesu 180, 182, 184 f., 188, 206
- Gemeinschaftsregel 6, 32, 87 f., 94, 96, 105
- Gender/Geschlecht/sex 1–4, 9, 12, 29 f., 35, 57, 60 f., 64–66, 83, 87, 119, 126 f., 152, 175, 181, 200, 202, 213, 218, 221–224, 227 f., 230–233, 250, 258, 261–263, 270 f.
- Gerechtigkeit/gerecht/righteousness 8, 15, 19, 36, 54, 88, 91 f., 100–102, 156, 159–163, 165 f., 168 f., 171 f., 186, 208
- Geschiedene 125, 268; *siehe auch* Ehe, Scheidung
- Gleichnis 178 f., 182, 186, 202
- gnostisch/gnostic/Gnosticism 239 f., 246, 249, 275
- Gospel of Mary 8, 235–259
- Gottesdienst 6 f., 31, 33, 35, 38 f., 43, 45, 50–53, 91, 96, 105 f., 189, 199
- gruppenspezifische Texte/sectarian texts 6, 32, 53, 71, 73, 77, 79, 83 f., 85–89, 91, 95–97, 102–106

- Haggadot 263, 265
Halakha/halakhah/Halakhot/
 halakhisch/halakhic 14, 21, 26, 28,
 30, 70 f., 75–77, 79, 83, 103, 262 f., 265,
 271–273
Hausfrau 211
Hausgemeinde/n 190–192, 207
Hausherrin 188, 190 f., 195
Hebamme 269; *siehe auch* Amme
Hebräische Bibel/Hebrew Bible 11, 17,
 27 f., 60; *siehe auch* Tanach
heidnisch/pagan 19–21, 26, 43, 144, 201,
 233, 270
Heiligkeit/heilig/holiness/holy 6, 22,
 34, 38, 40, 44, 54, 59–61, 65, 72, 74, 78,
 80–84, 87, 91 f., 94 f., 104–106, 148,
 161, 266
Heilung 11, 93, 176, 182 f., 194 f., 201,
 203, 275, 278 f.
hellenistische Zeit 11, 31, 37
Hoherpriester 23 f., 26, 179, 202
Hodayot 31, 43, 88, 103
Hymnus 26 f., 34–37, 39, 41, 46 f., 49 f.,
 182, 184 f.; *siehe auch* Lied/er
- illiterate 111
inklusiv 32, 72
Inzest/incest 82, 230
Irrlehre 214
- Jerusalem 14, 20, 22–26, 28, 33, 35, 37,
 59, 66, 71 f., 177 f., 186, 192 f., 198 f.,
 202–204, 264, 270, 274
– Jerusalemer Gemeinde 35, 177, 186,
 202
Judäische Wüste/Judaeen Desert 107,
 117–120, 122 f., 125–127, 265
Judentum
– antikes Judentum/antik-jüdisch 1, 5,
 11, 30 f., 43, 53, 118
– frühes Judentum/frühjüdisch 16, 158,
 162, 165, 263 f., 267, 269
– Gesetz, jüdisches/Jewish law 109, 126
– rabbinisches Judentum 262–265
– Recht, jüdisches 7, 117
Jugend 34, 92, 96, 182
Junge/n/Buben/male child 70, 90, 96,
 134 f., 148, 263
- Jünger, *siehe* Apostel
Jungfrau/en 34, 52, 177, 180
- Karfreitag 183, 204
keusch 15, 210, 229
Kind/er/child/ren 6, 15, 33 f., 47 f., 64,
 70, 72, 88, 90, 95, 120 f., 126, 132–134,
 136, 138, 141 f., 144, 148, 163, 178–180,
 183–187, 196, 198–200, 206 f., 210,
 217, 229, 263
– Kinderlosigkeit 16, 27, 230
Kirche/church 35 f., 207, 214, 216, 232
Krankheit/disease 58, 60, 65–67, 71 f., 74,
 77 f., 83, 133, 146 f., 228, 267, 278
Kult/cult 20, 25, 31, 33, 35, 51, 66, 146,
 159, 163, 166
- levitical 65, 71
Lied/er 34–36, 39 f., 42 f., 47, 49–53;
 siehe auch Hymnus
Liturgie/liturgisch 6 f., 31, 33–38, 41,
 52–54, 85, 88–90, 94, 96, 105 f., 167
Liturginnen 31, 33, 35, 37
Logienquelle 198 f.
- Mädchen/female child 34, 36, 70, 90,
 133–135, 141, 148
Magie, *siehe* Zauberei
Magnifikat 43, 184 f., 198
Makkabäer/-buch 11, 20 f., 25
Maoza 108, 118
Mareotis 38, 43
Mariologie 187
Martyrium/Märtyrer 11, 21, 36 f., 46
Memorialkultur/-semantik 8, 156, 158,
 170–173
menopause 62
Menstruation/menstruation 4, 19 f.,
 57–66, 68–72, 75–78, 82–84, 266;
 siehe auch niddah, zavah
Messias 154, 202–204, 267
Midrasch/Midrash/Midrash/im 47,
 262 f., 265
Mishna 77, 262 f., 265–267, 269
misogyn 85, 106, 231 f.
Musik 27, 36, 40–43, 51, 139
Mutter/Mütter/mother/s 7, 11, 16,
 31, 33, 53, 64, 69, 87, 94, 114, 119,

- 123–125, 133, 137, 145, 147, 176–181,
184–187, 192, 196, 199, 206, 208, 211,
218, 228–230, 246 f., 263, 268
- Mysier 54 f.
- Nachfolge/Nachfolgerin 3 f., 176,
192–194, 196, 203; *siehe auch* Apostel
- Nachkommen/offspring 69, 89–93, 96
- Nahal Hever 117, 120, 122
- niddah* 61, 63 f., 69, 75–77, 82 f.; *siehe
auch* Menstruation, *zavah*
- Opfer/sacrifice 25–28, 34, 59, 61, 65,
70, 73, 81, 83, 144–146, 166, 179, 191,
266
- Ostern 191, 202, 204
- Papyri
- ägyptische Papyri 7, 107–109,
111–113, 115, 118, 120, 129–132,
135–137, 139–146, 148 f., 151, 162 f.,
173
 - Elephantine-Papyri 7, 117–119,
121–123, 126 f.
 - koptische Papyri 46 f., 50, 239
- Paraklet/paraclete 257 f.
- patriarchal 3–5, 87, 129, 201, 272
- paulinische/deuteropaulinische Texte
209–211, 233
- Pentateuch 42, 53, 65 f.; *siehe auch* Tora
- Pessach/Passa 38, 193
- Petition/Bittende/r 7, 15, 113, 129,
138–140, 176, 182
- Polygamisten 103
- polygyny 82
- Priester/Priesterin 5, 24 f., 31, 34, 38, 45,
66, 74, 119, 145 f., 148, 204, 266 f.
- Priestly Source (P) 61, 64 f.
- promiskuitiv 210, 220 f., 231 f., 234
- Proselyt/proselyte 5, 81, 266
- Prostituierte/Prostitution/Hure/Hurerei
98, 100 f., 103, 197, 270
- Psalmen 35 f., 167; *siehe auch* Hymnus,
Lied
- Qumran 6, 31, 58 f., 63, 78 f., 85 f., 88 f.,
91, 93, 104
- *siehe auch* Dead Sea Scrolls
 - Qumran movement/community/
Gemeinschaft/sectarians 6, 33, 54 f.,
57–60, 69, 71–73, 77–84, 85 f., 93, 102
 - Qumrantexte/Qumran texts 6, 13, 32,
53, 57, 59, 67, 83, 86 f., 89, 91, 96, 101 f.,
104, 106, 117, 120
- Rabbi/Rabbinen 79, 261–275, 279
- *siehe auch* Judentum
 - rabbinische Texte/rabbinic litera-
ture 5, 8, 12, 89, 108, 111, 261 f., 264 f.,
268–272, 275, 279
- Recht 7, 92, 101, 123–127, 131
- Recht und Gerechtigkeit 8, 156, 160,
163
 - Rechtsbeistand 137, 140, 182
 - Rechtsgeschäft 7, 136–138, 149
- reich/wohlhabend/wealthy 31, 129, 131,
154, 157, 163, 176 f., 188, 197, 206,
215 f.
- Reinheit/purity/pure 6, 14, 17, 23,
28–30, 38, 44, 57–60, 63–67, 69, 71,
73–84, 88, 92, 95, 104, 266, 270
- Reinigung/purification/cleansing 6, 23,
26, 28, 61, 63–67, 69–79, 81–84, 166,
272
- Religiosität 1, 7, 11, 14, 17, 20 f., 26–30,
34 f., 45, 131, 143–146, 149, 152, 214,
263 f., 266, 271
- Retter/Retterin 18, 26, 33, 41
- Rettung 17 f., 23 f., 26 f., 29, 41, 44, 184,
189, 199
- Römische Zeit/Römisches Reich 8, 31,
34, 39, 109, 115, 118, 133, 135, 137 f.,
142 f., 209 f., 212, 214–216, 219 f., 222,
224–229
- Sabbat 80 f., 176, 182, 189, 198 f., 202,
276
- Sabbatopferlieder 31, 53 f.
- Satan/Teufel 37, 46 f., 49, 51 f., 243
- Saviour 235, 240–259
- Scheidung/divorce 115, 122, 196 f.
- Schenkungsurkunde 117 f., 122–126
- Scheol/Unterwelt 100 f., 106
- Schmuckparänese 216, 233
- Schuld/guilty 19–21, 82, 90, 99, 122, 177,
231

- Schwangerschaft/schwanger/pregnancy/
pregnant 27, 57, 62, 133, 140 f., 147,
163, 179, 188, 206, 217, 228–230
- Selbstbestimmung 8, 218
- semen/emission 57, 60–62, 64, 69,
71–74, 76 f., 81, 83 f.; *siehe auch zav*
- separation 61, 65, 72, 74, 77, 79–81, 83 f.,
105, 164, 240, 247, 251, 254
- Septuaginta/LXX 5, 17 f., 20, 31, 47, 98
- Serekh-Texte (S) 81, 88 f., 94–96, 104–106
- Sexualität/sexual intercourse 3, 6, 14, 28,
58, 62 f., 65, 67, 69, 71–74, 78, 81–83,
102, 106, 197, 210, 215, 220, 223 f.,
226 f., 231 f., 270; *siehe auch Verunrei-
nigung*
- Sklave/Sklavin/Knecht/Magd 3, 13, 16,
22, 47, 49, 52, 118 f., 122 f., 134, 137,
139, 141 f., 144, 146, 177, 179 f., 185 f.,
188, 189, 269
- Sohn/son 4, 11, 13, 16, 27 f., 46 f., 87,
92–94, 96 f., 114, 117 f., 120 f., 124–126,
137, 147 f., 178, 183, 185–187, 196,
198 f., 244, 263, 278
- Son of Man 244 f., 252
- Sons of the pit 80 f.
- Sondergut 164, 206
- Sukkot/Laubhüttenfest 25, 96
- Synagoge 7, 12, 39, 45, 182, 189, 192, 199,
263
- Talmud/im 8, 262, 264 f., 270–274
- Tanach 92, 96; *siehe auch* Hebräische
Bibel
- Tempel/temple/Heiligtum/sanctuary
7, 19, 20–22, 24–28, 30, 31, 33–35,
37–40, 43 f., 46, 51, 58 f., 61, 65–67,
70–74, 80, 82, 91, 95, 102 f., 119, 122,
144 f., 179, 194, 199, 264, 270
– Tempelrede 198 f., 202
– Tempelrolle/Temple Scroll 6, 32, 57 f.,
63, 67, 71–74, 76 f., 83
- Therapeuten/Therapeutinnen 33, 38 f.,
41–44, 46, 53, 90–92, 94, 106
- Tochter/daughter 5, 7, 13, 15–17, 25 f.,
36 f., 45–53, 87, 92, 94, 96, 117–119,
122–126, 134 f., 137–139, 141, 145,
147, 177, 179 f., 182 f., 198, 225, 227,
261, 263, 273, 276
- Tora 16, 17, 28, 87, 92, 103, 158–162,
166, 192, 262 f., 265–267, 269, 273 f.,
277–279; *siehe auch* Pentateuch
- Torheit 6, 97, 100 f., 103 f., 106
- Tosefta 262, 265, 271
- Tugend/tugendhaft 5, 39, 50, 91, 165,
210, 224 f., 229, 249, 269
- Umkehr 165 f., 182, 187, 197
- Unfruchtbarkeit 16, 268
- Unrecht 99 f., 102, 140, 164
- Unreinheit/impurity 4–6, 15, 20, 57–84,
105, 266
- Unzucht/fornication 82, 87, 102, 269 f.
- Urkunde 7, 122–124, 126, 159, 264 f.,
267; *siehe auch* Ehe-, Schenkungs-,
Verzichtsurkunde, Vertrag
- Vater/father 14–16, 19, 36 f., 39, 42, 47,
50, 52, 87, 92, 94, 114, 117, 122–127,
133, 135, 137, 144, 163, 178, 182, 186,
196, 198, 263, 267, 272, 274
- Vergewaltigung 140, 230, 266
- Vertrag/Verträge 129 f., 134, 136 f.,
140–142; *siehe auch* Urkunde
- Verunreinigung/defilement/pollution
14 f., 19, 42, 57–60, 62 f., 65–67, 71,
73–76, 82, 92, 102 f., 267; *siehe auch*
Menstruation, *niddah*, semen, Sexua-
lität, *zav*
- Verwalter 143, 157, 163, 193
- Verzichtsurkunde 7, 117 f., 124–126
- Vorbild/vorbildlich 5, 7, 15, 21, 23 f., 30,
41, 91, 180, 208, 218
- Vormund/tutor 136–138, 193, 268, 271
- Wadi Murabaʿat 120
- Waisen 47, 125, 154 f., 158, 161, 167 f.
- Weisheit/weisheitlich/wisdom 5–7, 11,
22, 25 f., 32, 42, 82, 85, 88 f., 91, 93,
97, 100–102, 104–106, 159, 244, 269,
274 f.
- Witwe/n/widow/s 4, 7 f., 22 f., 37, 47,
125, 132, 151–159, 161–169, 172 f.,
176, 179, 182, 191, 198, 207, 209 f., 215,
226, 228, 266, 268, 271
- Wohltäter/Wohltäterin 42, 139, 182, 211
- Wohltätigkeit 47, 191 f., 208

- Wunder 8, 41 f., 178, 182, 191, 195, 261, 275–279
- yahad* 6, 88, 90 f., 93–97, 101–106
- Zauberei/Magie/Zauberin/Hexe 8, 54, 268–272, 279
- zav/zavim/flux/male discharge* 57, 60 f., 63 f., 66, 68 f., 71 f., 74–78, 83; *siehe auch semen*
- zavah/female discharges/flux* 60 f., 63 f., 69–71, 75–78, 83; *siehe auch Menstruation, niddah*
- Zeit des zweiten Tempels/Second Temple Period 12, 29 f., 66 f., 77, 84, 87
- Zeuge/Zeugin/witness 6, 32, 95, 198, 200, 216, 229, 232
- Zion 21, 25 f.
- zölibatär/celibate/celebracy 38, 54, 58, 85 f., 90 f., 106; *siehe auch Ehelosigkeit, frauenlos*
- Zwölf/zwölf Jünger/Twelve 8, 48, 178, 183, 186, 190–194, 201, 202–204, 235, 240 f., 243–245; *siehe auch Apostel*